Universität Paderborn
Institut für

Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2015/16

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden
Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Institut für Medienwissenschaften

Willkommen im Wintersemester 2015/16!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

nach einem hoffentlich schönen Sommer möchte das Institut für Medienwissenschaften Sie herzlich zum neuen Semester begrüßen und Sie über unser umfangreiches Lehrangebot informieren.

Besonders möchten wir Sie auch dieses Semester wieder auf die Lehraufträge im Bereich der Medienpraxis aufmerksam machen: So konnte erneut Heiko Appelbaum gewonnen werden, der eine Veranstaltung zum "Schreiben und Fotografieren für Medien und PR" anbietet. Des Weiteren dürfen wir Wolfgang Spahn mit seiner dreitägigen Blockveranstaltung begrüßen; darin können die Studierende multimediale, interaktive und kinetische Projekte umsetzen. Chiara Sander gibt unter dem Seminartitel "Screenwriting – Story Structure, Genre and a whole lot of writers' block!" einen Einblick in die Tätigkeit des Drehbuchschreibens und dies in englischer Sprache. Auch die Veranstaltung von Michael Nagenborg, die den Titel "Data shadows and other hauntings of (new) media" trägt und sich mit dem Übernatürlichen der Medien befasst, findet in Englisch statt.

Wir freuen uns zudem, dass nach Abwesenheit Annette Brauerhoch und Jutta Weber im Wintersemester wieder Veranstaltungen anbieten. Ralf Adelmann muss uns zu unserem großen Bedauern verlassen. Dafür hoffen wir, bis zum Vorlesungsbeginn das Institut um einen weiteren Lehrenden vergrößern zu können – achten Sie also bitte auch auf kurzfristige Ankündigungen.

Und noch ein wichtiger Hinweis für alle Studierende im Master Medienwissenschaften: Das Vertiefungsmodul wird fortan in neuer Form jedes Semester angeboten, d.h. Sie können das zweisemestrige Modul sowohl im Winter- als auch im Sommersemester beginnen. Somit ist es besser mit einem Auslandssemester zu koordinieren.

Und noch ein organisatorischer Hinweis: Sofern noch nicht geschehen, tragen Sie sich bitte in die Studierendendatei und den Studierenden-Verteiler der Medienwissenschaften ein (Geschäftszimmer), damit wir Sie per Mail zuverlässig erreichen können.

Ein gutes und erfolgreiches Semester,

das Team des Instituts für Medienwissenschaften!

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren' vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:

  vom 27.7.2015 (8.00 Uhr) bis zum 21.8.2014 (23.59 Uhr).

- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom**

  27.7.2015 (8.00 Uhr) bis 2.8.2015 (23.59 Uhr)

  Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch': einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein…

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 3.8.2015 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.

- Ab dem 4.8.2015 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldungsverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.

- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 12.10.2015 (8.00 Uhr) bis zum 6.11.2015 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Grundlagen der Medienökonomie I und II, Neuregelung für 2-Fach-BA

Studierende, die das Fach Medienwissenschaften im Rahmen des 2-Fach-BA studieren, haben Interesse geäußert, an den Lehrveranstaltungen ‚Grundlagen der Medienökonomie' teilzunehmen. In Absprache mit Prof. Müller-Lietzkow sowie dem Prüfungsausschuss der Fakultät für Kulturwissenschaften stimmt das Institut dem zu und trifft folgende Regelung:

- Das Lehrangebot ist für den BA Medienwissenschaften (1-Fach-BA) konzipiert;
es umfasst zwei Lehrveranstaltungen:

    - Grundlagen der Medienökonomie I, jeweils im WS, 4 ECTS und

    - Grundlagen der Medienökonomie II, jeweils im SS, 5 ECTS (Modulabschluss).

Im BA Medienwissenschaften sind beide Kurse verpflichtend.

- Diese Lehrveranstaltungen werden für Studierende des 2-Fach-BA mit dem Fach Medienwissenschaften geöffnet.

- Da die Module im 2-Fach-BA anders strukturiert sind, ändern sich die ECTS geringfügig:

    - GdMÖk I wird mit 4 ECTS gerechnet,

    - GdMÖk II je nach Modul mit 4 oder 6 ECTS (Modulabschluss).

- Wird das Lehrangebot gewählt, sollen auch hier beide Lehrveranstaltungen belegt werden,
der erfolgreiche Abschluss von GdMÖk I ist Voraussetzung für die Teilnahme an GdMÖk II.

- GdMÖk I muss als aktive Teilnahme und GdMÖk II als Prüfungsleistung angemeldet werden.

Für die Neuakkreditierung des 2-Fach-BA (voraussichtlich zum WS 2016/17) ist eine Umstellung auf 3 / 6 ECTS vorgesehen; hier wird die Zahl der ECTS wie folgt angepasst:

    - GdMÖk I, jeweils im WS, 3 ECTS und

    - GdMÖk II, jeweils im SS, 6 ECTS (Modulabschluss).

- Studierenden, die die Kurse bereits absolviert haben, wird die Leistung anerkannt; die Eintragung in PAUL wird entsprechend angepasst.

Termine und allgemeine Hinweise S. 6
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche S. 9
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen S. 10
Verzeichnis der Lehrenden S. 11
Allgemeine Beratung und Information S. 12
Fachspezifische Beratung und Information S. 13

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014/15

Legende S. 15

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen S. 16
2. Vorlesungen Bachelor S. 22
3. Seminare Bachelor S. 28

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master S. 64

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master S. 95
6. Seminare Master S.113
7. Kolloquien S.128

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13) S.131
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13) S.133
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2007/08) S.135
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (WS 2007/08) S.137
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft) S.139
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft S.140
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008) S.141
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009) S.143
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010) S.145
10. Info-Blatt Klausuren S.144

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2015 – 31.03.2016
Vorlesungsbeginn	19.10.2015
Vorlesungsende	12.02.2015
Vorlesungsfreie Tage im Semester	21.12.2015 – 02.01.2016

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Sommersemester 2016 sind bis zum 15.02.2016 schriftlich im Studierendensekretariat zu beantragen.

Entsprechende Unterlagen werden im Dezember 2015 mit der Rückmeldeinformation an alle immatrikulierten Studierenden versandt. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist mit dem codierten Zahlschein so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.02.2016 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 28.02.2016).

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2016:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 15.03.2016
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 15.03.2016

Bewerbungsschluss	
- im Orts-NC-Verfahren	15.01.2016 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.03.2016 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	31.03.2016 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/ bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprech-zeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usf.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16 oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: http://imt.uni-paderborn.de

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de
Servicezeiten siehe: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/hl.shtml

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/allgemeine-einfuehrungen.shtml

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Fachspezifischer Rechercheworkshop für Studierende:

Sprach- und Literaturwissenschaften/Medienwissenschaften
Termin: siehe Website
Anmeldung im Schulungskalender unter:
http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/rechercheworkshop.shtml

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema

relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche bei dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden' bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	**E-Mail**	**Raum**	**Tel.**
Appelbaum, Heiko	kontakt@h-appelbaum.de	- - - - - -	- - - -
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Hüls, Christian	ch@upb.de	E2.159	32 86
Kamin, Anna-Marie	akamin@mail.uni-paderborn.de	E2.114	37 22
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E0.117	33 75
Kämpf, Katrin	kmkaempf@mail.uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Lettenewitsch, Natalie	nil@mail.uni-paderborn.de	E2.164	32 86
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Nagenborg, Michael	m.h.nagenborg@utwente.nl	- - - - - -	- - - -
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Sander, Chiara	sanderchiara@gmail.com	- - - - - -	- - - -
Spahn, Wolfgang		- - - - - -	- - - -
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Temps, Timon Tobias	tttemps@mail.uni-paderborn.de	E0.101	33 30
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Wieser, Renate	rwieser@mail.upb.de	S1.107	35 69
Winkler, Hartmut	winkler@upb.de	E2.357	32 80

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte
Max Karadeniz (SHK), Leonie Prümm (SHK)
Raum: E2.154
Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:
Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (An den Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83
E-Mail: info@mewi-upb.de
Homepage: http://www.mewi-upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:	Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357 Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de
Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Kultur und Gesellschaft	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151 Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:	Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108, Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357
Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, C3.326
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, C2.216,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 04, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2015/16

Legende:

EF	Einführung
S BA	Seminar Bachelor
S	Seminar Bachelor & Master
S MA	Seminar Master
V	Vorlesung
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden
1	BA Medienwissenschaften
2	MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen
B	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
M	MA Kultur und Gesellschaft
I	Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
P	BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft

1 | B | I | P

L.030.35190 **Einführung in die Mediensoziologie**
Introduction to Media, Culture & Society

EF 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.339 **Weber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Wiki-Beitrag/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 100

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Texte (von Walter Benjamin bis Karin Knorr-Cetina – und prägnanter Phänomene (Big Data, Biopolitik, etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Normen und Werte durchsetzen, wie Standardisierungen transportiert und gesellschaftliche Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

1 | B | I | P

L.030.35250 **Einführung in die Medientheorie**
Introduction to Media Theory

EF 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper

Das Seminar ist einer der Basiskurse im BA-Studiengang Medienwissenschaften, gleichzeitig ist es auch für Studienanfänger/innen anderer Studiengänge geöffnet. Es hat die Aufgabe, mit den grundlegenden Theorien und Begriffen des Fachs vertraut zu machen. Daneben aber sollen auch allgemeinere Fragen diskutiert werden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? Wissen die Medienpraktiker nicht eigentlich besser bescheid? Was ist eigentlich Medienpraxis? Wie modellieren wir das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

Die Einführung wird auf doppelte Weise vorgehen: Zum einen werden einige der theoretischen Basistexte des Fachs gelesen, diese werden in einem Reader zusammengefasst.

Zum zweiten wird ein Lehrbuch zugrunde liegen, das ich 2008 veröffentlicht habe (Winkler: Basiswissen Medien). Vorteil ist, dass in kurzer, knapper Form möglichst viele relevante Aspekte des Fachs angesprochen werden. Auf diese Weise wird eine breite Grundlage für das weitere Studium gelegt. Auch das Buch wird als Reader zur Verfügung gestellt.

1 | B | I | P

L.030.35290 **Einführung in die Filmwissenschaft**
Introduction to Film Studies

EF 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.122 **Lettenewitsch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	wird in der ersten Sitzung besprochen Modulabschlussprüfung nicht möglich

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scene und Montage) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle des Kinoraums, Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber vor allem auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“. In Kooperation mit Lichtblick e.V. wird ein begleitendendes Filmprogramm angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich. Die erforderlichen Texte stehen in einem Reader zur Verfügung (Kosten ca. 10 €).

1 | B | I | P

L.030.35330 **Einführung in die Fernsehwissenschaft**
Introduction to Television Studies

S 2 Freitag 9-11 Uhr E2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	23.10.2015
Leistungsnachweis	Seminarpapier

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in die wesentlichen Begrifflichkeiten und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche theoretische Modelle, mit denen man sich dem Medium Fernsehen annähern kann. Darüber hinaus werden verschiedene analytische Ansätze präsentiert und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

1 | B | I | P

L.030.35470 **Einführung in die Mediengeschichte**
Introduction to Media History

EF 2 Montag 16- 18 Uhr E2.145 **Neubert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1| B | P

L.030.35580 **Grundlagen der Medienökonomie I**
Principles of Mediaeconomics

V 2 Mo 9-11 E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienökonomie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!
Sonstiges	Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination eines weiteren Angebotes im nächsten Sommersemster können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

Die Vorlesung zu den Grundlagen Medienökonomie führt sie in die spezifische Betrachtung ökonomischer Tatbestände ein. „Übersetzt“ heißt das, dass Sie sich mit den Grundlagen der Kommunikationswissenschaft, VWL, BWL und Recht (im Sinne der Medienregulierung) bei einem konkreten Medienbezug auseinandersetzen werden. Somit handelt es sich um eine umfassende Gesamtbetrachtung des Feldes. Im Wintersemester 2015/16 liegt der Schwerpunkt dabei auf einer kommunikationswissenschaftlichen und ökonomischen Einordnung der Medienökonomie. Ein besonderer Blick wird dabei auf digitale Medien auch im Kontext der Veränderung der kulturellen Bedeutung von Medien geworfen, Stichwort Digitale Transformation. Der zweite Teil (Grundlagen der Medienökonomie II) im Sommersemester 2015 baut auf diesem ersten auf und rückt die Betriebswirtschaftslehre in den Fokus. Die erfolgreiche Teilnahme an Teil I wird für die Teilnahme an Teil II vorausgesetzt!

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Grundlagen der Medienökonomie I und II, Neuregelung für 2-Fach-BA

Studierende, die das Fach Medienwissenschaften im Rahmen des 2-Fach-BA studieren, haben Interesse geäußert, an den Lehrveranstaltungen ‚Grundlagen der Medienökonomie' teilzuneh-men. In Absprache mit Prof. Müller-Lietzkow sowie dem Prüfungsausschuss der Fakultät für Kulturwissenschaften stimmt das Institut dem zu und trifft folgende Regelung:

- Das Lehrangebot ist für den BA Medienwissenschaften (1-Fach-BA) konzipiert;

es umfasst zwei Lehrveranstaltungen:

- Grundlagen der Medienökonomie I, jeweils im WS, 4 ECTS und

- Grundlagen der Medienökonomie II, jeweils im SS, 5 ECTS (Modulabschluss).

Im BA Medienwissenschaften sind beide Kurse verpflichtend.

- Diese Lehrveranstaltungen werden für Studierende des 2-Fach-BA mit dem Fach Medienwis-senschaften geöffnet.

- Da die Module im 2-Fach-BA anders strukturiert sind, ändern sich die ECTS geringfügig:

- GdMÖk I wird mit 4 ECTS gerechnet,

- GdMÖk II je nach Modul mit 4 oder 6 ECTS (Modulabschluss).

- Wird das Lehrangebot gewählt, sollen auch hier beide Lehrveranstaltungen belegt werden,

der erfolgreiche Abschluss von GdMÖk I ist Voraussetzung für die Teilnahme an GdMÖk II.

- GdMÖk I muss als aktive Teilnahme und GdMÖk II als Prüfungsleistung angemeldet werden.

Für die Neuakkreditierung des 2-Fach-BA (voraussichtlich zum WS 2016/17) ist eine Umstel-lung auf 3 / 6 ECTS vorgesehen; hier wird die Zahl der ECTS wie folgt angepasst:

- GdMÖk I, jeweils im WS, 3 ECTS und

- GdMÖk II, jeweils im SS, 6 ECTS (Modulabschluss).

- Studierenden, die die Kurse bereits absolviert haben, wird die Leistung anerkannt; die Eintra-gung in PAUL wird entsprechend angepasst.

Ökonomie

1

L.184.11111 **Modul Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A**

V 6 siehe PAUL **Eggert**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Modul Grundzüge BWL A
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Klausur
Sonstiges	Informationen zu den Tutorien bitte dem LSF entnehmen

Dieses Modul führt in die Betriebswirtschaftslehre mit einem Gesamtüberblick über die von ihr bearbeiteten Themenfelder, ihre theoretische Basis und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen ein. Inhaltliche Schwerpunkte des Moduls bilden die leistungswirtschaftlichen Prozesse (Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing) und die Managementaufgaben des Unternehmens (strategisches Management, Personalmanagement, Organisation). Es wird abgerundet durch einen Block Rechnungslegung, der eine Einführung in die Erstellung und Interpretation des Jahresabschlusses einschließlich der steuerlichen Aspekte umfasst.
W1111-01 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre und des Managements:
Das Teilmodul führt in die Fragestellungen und Arbeitsgebiete der Betriebswirtschaftslehre, ihre theoretischen und methodischen Grundlagen ein und vermittelt den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmen, an dem sich unternehmerisches Handeln vollzieht. Aus der Kennzeichnung des Wertschöpfungsprozesses werden die Akteure des Unternehmenshandelns, Interessen und Ziele im Unternehmen, Fragen des strategischen Managements sowie der Koordination und Steuerung des Handelns von und in Organisationen bzw. Unternehmen abgeleitet und erarbeitet. Besonderes Gewicht wird Fragen der Organisation eingeräumt.
W1111-02 Leistungswirtschaftliche Prozesse: Beschaffung, Produktion, Absatz bzw. Marketing:
Im Rahmen dieser Vorlesung Beschaffung und Produktion werden die Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie erläutert. Auf der Grundlage von Leontief- und Gutenberg-Technologien werden zieloptimale Produktionen ermittelt. Ferner stehen die Möglichkeiten und Grenzen der Beschaffung von Verbrauchsfaktoren zur Diskussion.
In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketing werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt und institutionelle Besonderheiten des Marketing diskutiert.
W1111-03 Jahresabschlüsse und Besteuerung
Aufgabe und Funktionen von Jahresabschlüssen werden dargestellt. Anschließend erfolgt eine Einführung in die Technik des Rechnungswesens (doppelte Buchführung). Auf dieser Basis werden die wesentlichen Grundlagen der Bilanzierung und der Bewertung von Vermögen und Kapital erarbeitet.
Außerdem werden im Rahmen dieser Veranstaltung die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer) einführend behandelt.

Informatik

1

L.079.09501 **Einführung in Web-bezogene Sprachen**
V 4 / Ü 2 siehe PAUL **Feldmann**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Modul Grundzüge des WWW

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2014
Leistungsnachweis	Klausur

Philosophie

1 | B

L.127.15050 **Wissenschaft und Sprache**
Science and Language
V 2 Montag 9-11 Uhr C1 **Peckhaus**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015

In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universalsprachengedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universalsprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

Psychologie

1 | B

L.052.12001 **Einführung in die Psychologie**

V 2 Fr 11-13 Uhr Raum siehe Paul **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	23.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Das Interesse der Öffentlichkeit an psychologischem Wissen ist hoch, und auch in vielen Berufsfeldern wächst es. Psychologinnen und Psychologen werden gefragt, wenn zur Diskussion steht, ob exzessive Mediennutzung schädlich ist, gewalttätige Computerspiele das Aggressionspotential erhöhen, wie man Lernen oder gesundheitsbewußtes Verhalten fördert oder um intuitiv nutzbare Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konstruieren.

Die Vorlesung führt in psychologisches Denken ein. Ihr Fokus liegt darauf, welche Fragen durch psychologische Forschung beantwortet werden können, wie typische Antworten der Psychologie aussehen und unter welchem Umständen bzw. wie weit man ihnen vertrauen kann. Die Studierenden sollen lernen, Fragen zu erkennen, die nach einer psychologischen Antwort verlangen, die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung zu identifizieren und kritisch mit psychologischen Erkenntnissen und deren gesellschaftlicher Nutzung umzugehen. Dies wird exemplarisch an relevanten Themen wie Lernen und Wissenserwerb, Gedächtnis, logischem und kritischem Denken und ähnlichem diskutiert.

Für Studierende der Medienwissenschaften ist die Vorlesung 'Einführung in die Psychologie' Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Seminaren bzw. Vorlesungen des Fachs Psychologie.

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | B

L.030.35005 **Erfolgreich studieren mit dem Internet (eSTUDI)**
Studying successfully by using the Internet

S BA siehe PAUL **Kamin / Neiske**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Studium Generale
B Zwei-Fach-BA	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Orientierung an den Veranstaltungszeiten der Universität Bremen
Leistungsnachweis	3 ECTS zu erreichen durch Online-Aufgaben
Sonstiges	Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein Lehrangebot in Kooperation mit der Universität Bremen. Die Veranstaltung ist komplett als Online-Veranstaltung konzipiert. Es finden keine Präsenzveranstaltungen statt. Die Seminarleitung fungiert als Ansprechpartner für die Teilnehmer der Universität Paderborn.

Im Seminar “Erfolgreich studieren mit dem Internet” (eSTUDI) werden Kompetenzen zum Einsatz digitaler Medien im Lernprozess gefördert. Hierbei werden insbesondere die Werkzeuge des Web 2.0 (wie Weblogs, Wikis, RSS, Soziale Netwerke aber auch Podcasts und Screencasts) näher beleuchtet, um deren Potential für ein erfolgreiches Studium aufzuzeigen. Die Facetten des mediengestützten Lernens werden hierbei in ein ganzheitliches Konzept einer persönlichen Lern- und Arbeitsumgebung eingebettet. Hiermit erwirbst Du einen Mix an Methodenkompetenzen, um nicht nur im Studium hiervon zu profitieren, sondern um auch für einen lebenslangen Lernprozess gerüstet zu sein.

Unterteilt in sieben Module findet über das Wintersemester 2014 verteilt ausschließlich online die Vermittlung von Fachwissen über didaktisch aufbereitete Lernvideos statt. Sammlungen von häufig aktualisierten weiterführenden Internetressourcen und Tutorials ergänzen das Selbstlernangebot. Der Workload zum Durcharbeiten der Lernvideos liegt bei ca. 30 Stunden (1 CP).

Zwei weitere Creditpoints im Umfang von 60 Stunden werden durch ein gleichzeitig stattfindendes Die Dokumentation und Reflexion des Gelernten findet in einem persönlichen Weblog auf UniBremenlogs (kurz: UBlogs)statt. Dieser kann hierbei als Start für dein eigenes ePortfolio genutzt werden.

Onlinepraktikum erworben. Dieses setzt sich aus der Bearbeitung von Aufgaben zur Auseinandersetzung mit den Themen und der Anwendung des Gelernten innerhalb eines selbst gewählten Lernprojektes sowie dem Peer-Tutoring zusammen.

Die Dokumentation und Reflexion des Gelernten findet in einem persönlichen Weblog auf UniBremenlogs (kurz: UBlogs)statt. Dieser kann hierbei als Start für dein eigenes ePortfolio genutzt werden.

1

L.030.35550 **Einführung in die empirische Medienforschung I**
Introduction into media research

S BA Di 9-11 Uhr E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Klausur

Diese Lehrveranstaltung ist für alle BA-Studierenden der Medienwissenschaft für das Studium obligatorisch und erstreckt sich über zwei Semester. Dieser erste Teil wird einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Wintersemester angeboten und gibt eine Einführung in empirische Methoden der quantitativen Medienforschung (Mischung Seminar / Vorlesung). Der zweite Teil ist im Vergleich anwendungsorientiert und wird ebenfalls einmal im Studienjahr, und zwar immer im jeweiligen Sommersemester angeboten und richtet sich nur an Studierende, die im Wintersemester diesen ersten Teil besucht und erfolgreich abgeschlossen haben.

Grundkenntnisse in empirischen quantitativen Forschungsmethoden gehören zu den Schlüsselqualifikationen, über die auch die nicht nur wissenschaftlich arbeitende, sondern auch in Praxisfeldern tätige Medienwissenschaftler verfügen sollten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Erhebungs- und Auswertungsmethoden inklusive Statistik der Medienforschung im sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Sinn. Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst verständlich die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit den Studierenden zu erarbeiten und exemplarisch durchzuführen um entsprechende Forschungsarbeiten auch inhaltlich nachvollziehen und nutzen zu können. Außerdem sollen Sie in die Lage versetzt werden eigene empirische Arbeiten anzufertigen.

Auf der Basis aktueller Forschungsfragen werden Herausforderungen der Erhebungsmittelerstellung, der Datenerhebung und der (elementaren) statistischen Datenanalyse vorgestellt und von Ihnen eigenständig bearbeitet.

1 | B | I | P

L.030.35100 **How to do things with media – Praxistheorien in den Medienwissenschaften**
How to do things with media – Practice theories within media studies

S BA 2 Montag 11-13 Uhr E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Medien lassen sich nicht auf ihre apparative, technische Dimension reduzieren. Erst im Zusammenspiel mit Fragen nach sozialen Praktiken lassen sich Medien sinnvoll beschreiben. Nachdem Praxis-Aspekte in den Medienwissenschaften lange Zeit vernachlässigt wurden, haben sich inzwischen unterschiedliche Zugänge zum Phänomen der medialen Praktiken herausgebildet. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Ansätzen der *Performativität,* der *Kulturtechniken* sowie der *Mediennutzung*/des *Mediengebrauchs.* Anhand einzelner Beispielfelder möchten wir uns diese unterschiedlichen Zugänge zu medialen Praktiken gemeinsam erarbeiten und kritisch diskutieren.

Literatur (Auswahl):

Bickenbach, Matthias; Christians, Heiko; Wegmann, Nikolaus (Hg.): Historisches Wörterbuch des Mediengebrauchs. Köln/Weimar/Wien 2015.

Krämer, Sybille: Sprache – Stimme – Schrift: Sieben Thesen über Performativität als Medialität. In: Kolesch, Doris; Fischer-Lichte, Erika (Hg.): Kulturen des Performativen. Berlin 1998 (= Paragrana, Bd. 7,1), S. 33-58.

Maye, Harun: Was ist eine Kulturtechnik? In: Siegert, Bernhard; Engell, Lorenz (Hg.): Zeitschrift für Medien- und Kulturforschung, 1/2010, S. 121-135.

Schneider, Irmela; Bartz, Christina (Hg.): Medienereignisse. Bielefeld 2007 (=Formationen der Mediennutzung, Bd. 1)

1 | B | I | P

L.030.35150 **Cyborg vs. Couch-Potato: Körper in den Medienwissenschaften**
Cyborg vs. Couch-Potato: Bodies in Media Studies

S BA 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.145 **Kaerlein**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015
Leistungsnachweis	Referat/Protokoll/Feedbackpaper; Hausarbeit

Körper erscheinen in vielen Bezugnahmen als das Andere der Medien. Schon die Schrift scheint dem lebendigen Körper entgegengesetzt, der Körper des Fernsehzuschauers verkümmert auf der Couch, und der Cyberspace wird als Befreiung vom *meatspace* gefeiert. Gleichzeitig wimmelt es in den Medien von Körpern: Hollywood-Schauspieler glänzen mit makellosen Körpern, im Fernsehen werden pausenlos Körper als Projektionsflächen von Ängsten und Wünschen ausgestellt, im Computerspiel darf man sich einen virtuellen Avatar zusammenbasteln.

Das Seminar geht von der Prämisse aus, dass Medien und Körperlichkeit eng miteinander verbunden sind. In einer ganzen Reihe von Medientheorien nehmen Körper eine zentrale Rolle ein, z. B. in McLuhans Extensionstheorie oder in Benjamins Thesen zur Historizität von Wahrnehmung. Neben einer Diskussion klassischer Texte sollen in einem ersten Block Repräsentationen von Körpern in den Medien analysiert werden. Welche Körperbilder und damit verbundene Identitätskonzepte werden in unterschiedlichen Medien und Formaten verhandelt? In einem zweiten Block fragt das Seminar nach der Rolle von Körpern im praktischen Umgang mit Medien. Auf welch unterschiedliche Weise werden Körper von Medien adressiert? Wie beziehen beispielsweise Interfaces digitaler Medien die Körper ihrer AnwenderInnen ein?

Ziel des Seminars ist es, das Verhältnis von Medien und Körpern als theoretisches Problem, als Frage nach Repräsentationen und schließlich als Frage der Schnittstellengestaltung zu beleuchten.

1 | B

L.030.35160 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**
S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.122 **Kaerlein**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B	Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Referat, Probe-Hausarbeit

WICHTIG: Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben.

Anmerkung: Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

1 | B | I | P

L.030.35170 **"Du musst es wollen, Baby!" (H. Klum) – Gouvernementalität und Selbsttechnologien im 21. Jahrhundert**

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.339 **Kämpf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Universitäten publizieren Leitfäden zum "Selbst- und Zeitmanagement" für Studierende, Jobcenter versuchen ihre Klient_innen mit Hilfe des "aktivierenden Betreuungskonzeptes des Förderns und Forderns" zu besserer Selbstführung zu motivieren und Topmodel-Boss Heidi Klum ermahnt ihre Model-Anwärterinnen, "Du musst es wollen, Baby!": Es reicht nicht mehr, dass die ’Handetasche lebendig’ ist, auch die geistige Haltung der Elevinnen muss sitzen… Das Paradigma der Selbstoptimierung erschöpft sich allerdings nicht in Aufforderungen zu besserer Selbstführung, wir haben den zwanglosen Zwang der aktiven Eigenverantwortlichkeit längst verinnerlicht und sind zu Unternehmer_innen unserer Selbst geworden. Der französische Philosoph Michel Foucault hat mit seinem Konzept der Gouvernementalität ein Werkzeug geschaffen, mit dem sich diese zentralen Machtmechanismen des neoliberalen 21. Jahrhunderts beschreiben und analysieren lässt.

Im Seminar werden wir uns Grundlagentexte zu Foucaults Gouvernementalitätstheorie erarbeiten, uns mit ihren Weiterführungen, z.B. in den Governmentality Studies, beschäftigen und versuchen sie auf gegenwärtige Alltags-Phänome anzuwenden.

1 | B | I | P

L.030.35230 **Theorie und Geschichte der Schrift**
Theory and History of Writing

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	4 ECTS: Feedbackpaper/Referat; 6 ECTS: Hausarbeit

Die Schrift ist eine der basalen Kulturtechniken und sicher eines der wichtigsten Medien; und gleichzeitig gibt es sehr unterschiedliche Theorien darüber, worum es sich bei der Schrift eigentlich handelt. Sind Medien allgemein, wie Kittler sagt, ‚Aufschreibesysteme'?

Anders als andere Medien verfügt die Schrift über eine Geschichte von mindestens 5000 Jahren. Sie hat ihr Erscheinungsbild, ihre technische Basis, Funktionsweise, gesellschaftliche Bedeutung und Verwendung immer wieder geändert. All das ist mehr als interessant. Was also muss man als MedienwissenschaftlerIn über Schrift und Schreiben wissen? Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

1 | B | I | P

L.030.35260 **Experimental Film analog – digital**
Experimental Film – analog and digital

S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dieses Seminar legt seinen Schwerpunkt auf Filme, die analog entstanden sind. Im Vordergrund steht also weniger eine Bestimmung historischer Experimentalfilmformen, sondern die Sichtung von Filmen die in der am Institut beheimateten Filmsammlung archiviert sind. Siehe: www.experimentalfilmarchiv.de. Die begleitende Publikation kann im Seminar vergünstigt erworben werden.

Ein (Allgemein-)verständnis von „Film“ sowie filmische Sehgewohnheiten bilden sich in der Regel an Spielfilmen aus, die bestimmten Konventionen der Dramaturgie, Narration und Inszenierung folgen. Experimentalfilme weichen davon in oft unverständlicher Weise ab. Spielfilme appellieren an ein Massenpublikum und gehorchen marktökonomischen Kalkulationen. Experimentalfilme definieren sich im Verhältnis dazu als Opposition – oft auch als Rebellion gegen das in Spielfilmen Tabuisierte. Diese Opposition nimmt historisch und ‚genderspezifisch’ variable, unterschiedliche (material-)ästhetische Formen an.

Literatur:

- Petzke, Ingo: Bundesrepublik Deutschland – ein historischer Überblick. In: Das Experimentalfilm-Handbuch. Frankfurt 1989

- Hein, Birgit: Film im Underground. Frankfurt: Ullsteinverlag 1971

- Eva Hohenberger / Karin Jurschick (Hg.), Blaue Wunder. Neue Filme und Videos von Frauen 1984 bis 1994. Hamburg 1994

- Annette Brauerhoch / Florian Krautkrämer / Anke Zechner, material, experiment, archiv – Experimentalfilme von Frauen, Berlin: b_books 2013

1 | B | I | P

L.030.35300 **Bildtheorie und Computerspiele. Synthetische Bilder zwischen Datenraum und Interface**
Theory of Images and Computer Games. Synthetic Images between Cyberspace and Interface

S BA 2 Montag 18-20 Uhr E2.339 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Computerspiele zeigen ihren NutzerInnen Bilder, die zu Handlungen auffordern und regelhaft veränderbar sind. A. Galloway hat Computerspiele in diesem Sinn als „Aktionsbilder“ bezeichnet: Informationen und Daten werden */als/* Bild wahrnehmbar, Bildflächen werden zu ludischen Aktionsräumen.

Im Seminar sollen Grundbegriffe aktueller Bildtheorien vermittelt werden sowie medientheoretische Zugänge zum Verhältnis von Digitalität, Bild und Spiel. Unterschiedliche bild- und medientheoretische Ansätze werden gemeinsam erarbeitet und diskutiert, um ganz grundsätzliche Fragen in den Blick zu nehmen: Was ist ein Bild? Welche Bildtypen können medien- oder bildtheoretisch unterschieden werden? Wie ist das Verhältnis von Bild, Symbol und Zeichen bestimmbar? Was genau bezeichnet der Begriff des „digitalen Bildes“? Welche Konsequenzen ergeben sich für den Bildbegriff aus der programmlogischen Fundierung und zeitlichen Veränderbarkeit von Computerspielbildern? Was bedeutet es, wenn digital codierte Informationen, die selbst keine sinnliche Form haben, als */Bilder/* dargestellt und handhabbar werden? Inwiefern werden NutzerInnen von Computerspielen vielleicht selbst zum Bestandteil oder ‚Inhalt‘ des Bildes? Welche Funktionen erfüllt das Bild innerhalb einer medialen Konstellation, die sich dadurch auszeichnet, dass Bilder, NutzerInnen, Interfaces, Computer und Programme im Modus des Spiels zusammengeführt werden?

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse mit Computer- und Videospielen sind nicht notwendig. Erwartet wird die aktive Beteiligung an Seminardiskussionen, die Auseinandersetzung mit theoretischen Texten sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Empfohlene Literatur zur Einführung:

Günzel, Stephan: „/Simulation und Perspektive: Der bildtheoretische Ansatz in der Computerspielforschung/“, in: Bopp, Matthias u.a. (Hrsg.): */Shooter. Eine multidisziplinäre Einführung/*, Münster: LIT 2009, S. 331–352.

Nake, Frieder: „/Vilém Flusser und Max Bense des Pixels angesichtig werdend. Eine Überlegung am Rande der Computergrafik/“, in: Jäger, Gottfried (Hrsg.): /Fotografie denken. Über Vilém Flussers Philosophie der Medienmoderne/, Bielefeld: Kerber 2001, S. 169–182.

1 | B | I | P

L.030.35350 **Grundlagen der Cultural Studies**
Principles of Cultural Studies

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr E2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
		Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle M., Text i. d. M., digitale M.)
		Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Modul Medientheorie/-geschichte
		Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
		Modul Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Seminarpapier

Unter dem Begriff Cultural Studies wird eine Reihe von Forschungsansätzen subsumiert, die sich interdisziplinär mit kulturellen Phänomenen und medialen Gegenständen auseinandersetzen. Dabei richtet sich der Blick insbesondere auf Aspekte der Alltags- und Populärkultur. Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte Einblicke in unterschiedliche Forschungsschwerpunkte der Cultural Studies.

1 | B

L.030.35360 **Kreatives Schreiben I**
Creative Writing

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B	Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Textproben
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 20

Die Veranstaltung vermittelt theoretische sowie praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Zunächst werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte vorgestellt, die sich im Feld des kreativen Schreibens (abgeleitet aus dem anglo-amerikanischen *creative writing*) entwickelt und etabliert haben. Im Weiteren werden in regelmäßigen Übungen Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

1 | B | I | P

L.030.35410 **Alltagsleben**

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.122 **Hüls**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Filme, die Alltagsleben und Alltagserfahrung in realistischer Weise vermitteln und Einblicke in soziale Realitäten geben, sind im Kino nicht die Regel. Alltagswirklichkeit scheint weder der „Stoff, aus dem die Träume sind“, noch „melodramatisch“genug für Spannungsbögen im Film. Das Kinotritt schon als „Dispositiv“(dunkler Saal, große Leinwand) sowie mit seinen Unterhaltungsfilmen in Spannung zur Alltagswahrnehmung. Das Seminar fragt nach den Möglichkeiten im Kino Alltagserfahrungen zu vermitteln. In welchem Verhältnis stehen filmische Ästhetik, Ort der Wahrnehmung und Alltagserfahrung zueinander? Bedarf „das Alltägliche“einer Reproduktion, um „sichtbar“zu werden?

Das Seminar setzt sich mit solchen Filmen auseinander, deren Anliegen es ist, nicht nur spektakulär zu unterhalten, sondern Alltagserfahrung zu vermitteln. Geschlechterdifferenz ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung. Wir unterschiedlich gehen Filme von Jutta Brückner, Christian Petzold, Harun Farocki, Elfie Mikesch mit dem Thema um? Wie wird Alltag transparent für gesellschaftliche Verhältnisse? Beispielsweise werden wir hierbei auch die Arbeitsteilung der Geschlechter, die damit verbundenen Zeitverhältnisse und die Diskussion um die Sphäre der Produktion/Arbeit und der Reproduktion in den Blick nehmen. Neben den Filmsichtungen werden theoretische Texte diskutiert, die Bereitschaft zur Lektüre wird vorausgesetzt.

1 | B | I | P

L.030.35430 **Kulturelle Differenzen**
Cultural Difference

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Insbesondere mit dem Aufkommen und der globalen Verbreitung des Mobiltelefons gerieten kulturelle Differenzen in den Fokus der medienwissenschaftlichen Aufmerksamkeit. Mit Blick auf das Mobiltelefon wird immer wieder herausgearbeitet, wie spezifische sozio-kulturelle, aber auch infrastrukturelle Gegebenheiten den Umgang mit Medien bestimmen und dazu führen, dass die selbe Apparatur in verschiedenen Ländern vollkommen unterschiedlich in den Alltag der Menschen und die Gesellschaft eingebunden wird. Medien werden in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Strukturen, Bildungsstandards, bestehenden kommunikativen Praktiken, ökonomische Verwertungsformen etc. je unterschiedlich angeeignet und erhalten eine andere gesellschaftliche wie kulturelle Bedeutung. Diesen Unterschieden will das Seminar exemplarisch, d.h. anhand verschiedener Einzelmedien und Länder, nachgehen und im Zuge dessen zum einen aufzeigen, welche Aspekte jenseits von Technik und Apparatur für die Aneignung von bzw. den Umgang mit Medien bedeutsam sein können. Zum anderen soll die Diversität des Mediengebrauchs und der sozio-kulturellen Bedeutungszuschreibung an Medien Thema sein.

1 | B | I | P

L.030.35450 **Cash und Crash – Finanzmarktkommunikation**
Cash und Crash – stock market communication

S BA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Was ist am Finanzmarkt interessant? Ist es schlicht das Versprechen des Reichtums ohne harte Arbeit oder vielleicht der Kitzel der risikoreichen Wette auf die Zukunft? Erklärt dieses mögliche Interesse, dass Nachrichtensender wie n-tv durchgehend über Kursstände informieren, oder die Vorinstallation von Finanzmarkt-Apps auf Smartphones. Was dort gezeigt wird, sind Listen mit Abkürzungen und Zahlenwerten, also erst einmal nichts, was man als Aufmerksamkeitsattraktor identifizieren könnte und sich für alle interessant macht. Denn oberflächlich scheint der Finanzmarkt doch vor allem eines zu sein: abstrakte Zahlen ggf. in Form von Graphiken mit geringem Schauwert und geringer Anschaulichkeit. Mit dieser Oberfläche – also den Darstellungspraktiken – will sich das Seminar u.a. auseinandersetzen. Darüber hinaus wird es um die medialen Strukturen des Finanzmarktes sowie seine hochgradige Virtualität gehen.

B

L.030.35510 **Schreiben und Fotografieren für Medien und PR**
S BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr E2.339 **Appelbaum**

Studiengang	**Modul / Bereich**
B Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Fotogestaltung für die Medien- und PR-Arbeit vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen.

Dabei spielt auch das Erforschen der Unterschiede zwischen rein journalistischen und PR-lastigen Beiträgen eine Rolle.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

1 | B | P

L.091.40370 **Auch ich kannte PAUL B.**

S BA 2	06.02.	10-18 Uhr	H1.232	**Barth**
	22.02.	10-18 Uhr		
	23.02.	10-18 Uhr		
	24.02.	10-18 Uhr		
	25.02.	10-18 Uhr		

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.02.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Erinnerung an Geschehnisse und die Weitergabe dieser Erinnerungen sind die Säulen unserer Kultur. Jede Erinnerung birgt jedoch unzählige Perspektiven, jede Weitergabe betont unterschiedliche Details.

In diesem Seminar soll es um eine vielschichtige Ausdifferenzierung der Wahrnehmung und ihrer Verarbeitung gehen. In Anlehnung an die Arbeiten von H. Jürgen Kohrs soll die fiktive Biographie von „Paul B." erarbeitet werden. Die Studierenden sollen selber Ausschau nach abstrusen oder auch alltäglichen Gegenständen halten und diese filmen. Ebenso können Fotos und Filmfetzen gesammelt (und manipuliert) werden, die nur Ausschnitte zeigen und die ohne die erzählte Geschichte bedeutungslos scheinen.

Gehen wir davon aus, dass Paul B. tot ist? Oder vielleicht auch nur verschwunden? In seinem Nachlass befinden sich nur ein paar merkwürdige Details, ein paar Briefe, ein paar Archivaufnahmen. Wer war Paul B.? Urgroßvater, Liebhaber, unauffälliger Nachbar, Nazi? Was verraten uns die Dinge über ihn? All diese kleinen Dinge, die bedeutungslos wären, wenn wir sie nicht in den entsprechenden Zusammenhang setzen würden? So, wie die Surrealisten den Zufall in ihr Kunstkonzept mit einbauten, so sollen die scheinbar zusammenhanglosen Bruchstücke aus Paul B.s Leben den Blick schärfen dafür, dass es zu allem eine Geschichte gibt. Oder geben könnte.

1 | B | I | P

L.091.40460 **Medienkunst – Diskurse, Analysen, aktuelle Arbeiten**
Media Art – Discourses, Analyses, Contemporary Works

S BA 2 Montag 16-18 Uhr S0.103 **Wieser**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL' reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

Im Seminar sollen aktuelle Tendenzen der Medienkunst analysiert werden. Vorbereitend werden Grundbegriffe aus Kunsttheorie und Medienästhetik erarbeitet. Ausgerüstet mit diesem theoretischen Werkzeugkasten, werden wir an signifikanten Arbeiten der Medienkunstfestivals "ars electronica" und "transmediale" Möglichkeiten der Medienkunstanalyse austesten und entwickeln. Wichtig ist dabei, dass sowohl künstlerische, als auch medientheoretische Diskurse berücksichtigt werden müssen, da sich Medienkunst immer an diesem Schnittpunkt situiert.

Material zu Arbeiten von der "ars electronica" und der "transmediale" werden im Seminar zur Diskussion gestellt, Vorschläge von Seminarteilnehmer/innen sind willkommen. Um einige Arbeiten auch direkt am Ausstellungsort erleben zu können, ist eine Exkursion nach Dortmund geplant. Hier findet die Ausstellung "A Better Version Of You" im Dortmunder U statt (Infos weiter unten, unter Seminarmaterial). Die Teilnahme an der Exkursion (nach Abstimmung an einem Sonntag oder einem Montag im November) ist obligatorisch, dafür entfallen die letzten zwei Seminartermine im Februar.

1 | B | I

L.113.13010 **Jungsmusik- Mädchenmusik: Populäre Musik und Gender**
Boys love to rock- Girls want to roll. Popular Music and gender.

S BA 2 Montag 14-16 Uhr siehe PAUL **Flieger**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015

Nicht erst seit Mario Barth ist klar, dass das Thema „Männer und Frauen“ bzw. „Frauen vs. Männer“ für nicht aufhörenden Diskussionsstoff sorgt.

Im Kontext der Popmusikforschung interessieren uns im Seminar unter anderem folgende Aspekte:

- Populäre Musik und Gender: ein Überblick möglicher Forschungsansätze
- Jungsmusik – Mädchenmusik? Musikpräferenzen und Geschlechterunterschiede
- Gibt es weibliche und männliche Songtexte, Liedstrukturen etc.?
- Musik, Sexualität, Attraktivität
- Funktionen von Musik in Beziehungen

Das Seminar wird im ersten Teil oben genannte und weitere Themen aufarbeiten (Literatur & Referate), um sich einen Überblick hinsichtlich der Thematik „Popmusik und Gender“ zu verschaffen.

In einem zweiten Teil widmen wir uns dann einer eigenen Forschungsfrage, die gemeinsam im Seminar konzipiert und empirisch erforscht wird.

L.052.21020 **Frauen und Technik? Zur Interdependenz von (Natur)Wissenschaften, Technik und Geschlecht**
Women and Technology? The Interdependency of Science, Technology and Gender

S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr O1.224 **Berscheid**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Natur- und Technikwissenschaften, ihre Erkenntnisse und Erzeugnisse werden gemeinhin als objektiv, wahrhaftig und (geschlechts)neutral wahrgenommen. Diese Fächer sind oftmals „männlich“ konnotiert – dem Volksglauben nach liegen sie Männern naturgemäß näher, während Frauen aufgrund ihrer sozialen Ader eher anderen Fächern und Berufen zugetan sein sollen. Dies ist nicht nur ein Irrglaube, der durch Forschungsprogramme wie Gender - oder Science and Technology Studies in zahlreichen Studien widerlegt wurde – diese Fehlannahme sorgt auch für Benachteiligungen, Verzerrungen und Ausschlüsse in Bezug auf Forschungsergebnisse, Studien- und Berufswahl sowie Design und Produktion technologischer Artefakte.

In diesem Seminar möchten wir uns zunächst damit beschäftigen, wie wissenschaftliches Wissen von sozialen Faktoren durchdrungen wird. Im weiteren Verlauf werden wir gemeinsam Texte lesen, die sich mit der binären Konstruktion von Geschlecht und zugehörigen Stereotypen beschäftigen und ergründen, wie es historisch eigentlich dazu kam, dass Männer „der Natur“, Frauen jedoch „der Kultur“ aufgrund ihrer biologischen Gegebenheiten zugetan sein sollen. Über diesen Ausflug in die Geschichte nähern wir uns dem Ist-Zustand an und betrachten die Situation von und für Frauen in Technikberufen und welche Rolle die Kategorie Geschlecht für das Design technologischer Artefakte spielt.
Die zu lesende Literatur wird zu Semesterbeginn per Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

1 | B

L.052.21060 **Mittendrin statt nur dabei? Soziologische Diskurse der Masse- und Populärkultur**
Right in the middle of things instead of just watching them happen? Sociological Discourses of Mass- and Popular Culture

S BA 2 Mittwoch 14-16 Uhr L2.201 **Eichmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015

Massenkultur bzw. Populärkultur wird in unterschiedlichsten soziologischen und medienwissenschaftlichen Diskursen teils äußerst kontrovers diskutiert. Während kritische Theorieansätze in dieser Kulturform ein Manipulationsinstrument zur Verbreitung und Festigung hegemonialer Herrschaftsansprüche sehen, welches die Rezipienten und Konsumenten gezielt in deren Weltanschauungen, Handlungen etc. steuert, greifen Forschungsrichtungen wie die Cultural Studies in diesem Zusammenhang das Konzept eines aktiven Rezipienten auf. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass er die Angebote der Populärkultur nicht unhinterfragt und passiv konsumiert, sondern vielmehr diese in einem ‚widerspenstigen' Aneignungsprozess vor seinen persönlichen Hintergründen sehr individuell decodiert.

Im Seminar werden verschiedene Diskurse zu diesem Forschungsfeld behandelt und diskutiert. Auf der so zugrunde gelegten wissenschaftlichen Basis sollen anschließend spezifische massenkulturelle Phänomene beleuchtet und deren subjektbildenden und vergesellschaftenden Funktionen thematisiert werden

L.052.21061 **Konsum in der Mediengesellschaft**
Consumption in Media Society

Blockseminar	26.11.	9-18 Uhr	siehe PAUL	**Eichmann**
	27.11.	9-18 Uhr	siehe PAUL	
	08.12.	14-16 Uhr	siehe PAUL	
	18.12.	9-18 Uhr	siehe PAUL	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	26.11.2015

Die Rolle und der Wert des modernen Massenkonsums ist ebenso wie die Wirkung und Nutzung von massenmedialen Inhalten immer wieder Thema von sozial- und kulturwissenschaftlichen Debatten. In jüngster Zeit öffnet sich in diesem Kontext ein konsumsoziologisches Forschungsfeld, welches jenseits von rein konsumkritischen Ansätzen die subjektivierenden und vergesellschaftenden Potenziale von Unterhaltung und Konsum thematisiert.

Im Rahmen des Forschungsseminars sollen die Funktionen des modernen Massenkonsums beleuchtet sowie der Einfluss von massenmedialen Konsumdarstellungen in diesem Zusammenhang diskutiert und empirisch untersucht werden. Es interessiert dabei insbesondere welches Orientierungswissen Medien in diesem Zusammenhang vermitteln und welche Rolle sie damit in Subjektivierungs- und Vergesellschaftungsprozessen spielen.

Dafür werden während der ersten beiden Blocktermine die theoretischen Grundlagen für die anschließende empirische Forschungsphase erarbeitet, in der die Studierenden selbstständig die Subjektivierungs- und Sozialisationsleistungen von medialen Konsuminszenierungen erforschen sollen. Während des letzten Blocktermins werden die Ergebnisse schließlich besprochen und ausgewertet.

1 | B

L.052.21131 **Einführung in soziologische Grundlagen**
Introduction in sociological basics

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr O2 **Riegraf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015

„Wie jeder erkennen kann, leben wir in einer Zeit, die sich deutlich von der Vergangenheit unterscheidet“ sagt Anthony Giddens, einer der bekannten Soziologen. Aber wo genau liegen die Unterschiede und was genau hat sich verändert? Was bedeuten diese Veränderungen für alltägliche Lebenszusammenhänge und Lebensarrangements? Wo liegen die Herausforderungen für Politik? Mit Begriffen, wie "Risikogesellschaft„, „Informations- und „Wissensgesellschaft„, "Erlebnis-" oder "Mediengesellschaft“ versucht die Soziologie "die grundstürzend sich wandelnde, unbekannte Gesellschaft, in der wir leben" zu erfassen. Die meisten der soziologischen Konzepte versuchen eine Einschätzung der aktuellen gesellschaftlichen Situation mit Blick auf den sich abzeichnenden Wandel bzw. möglicherweise anstehender Reformen. Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Grundlagen der Soziologie.

1 | B

L.127.15150 **Paradoxien**
Paradoxes

S BA 2 Freitag 9-11 Uhr L2.201 **Ficara**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	23.10.2015

Paradoxien sind Widersprüche, die sich schwer beseitigen lassen: Eine Person scheint zugleich lebendig und tot zu sein, ein Gegenstand scheint zu existieren und zugleich nicht zu existieren, eine Eigenschaft zu haben und zugleich nicht zu haben, eine Aussage ist zugleich wahr und falsch und es scheint unmöglich zu sein, das Problem zu lösen und eine Entscheidung zu treffen. Das Seminar bietet eine Einführung in das Feld der heute am meisten diskutierten Paradoxien ein mit besonderer Aufmerksamkeit für moralische Dilemmata, d.h. die Fälle von Paradoxien, die für alle unmittelbar verständlich und interessant sind. Es geht dabei um Situationen in denen ich eine Handlung ausführen muss, sie aber nicht ausführen kann. Im Laufe des Semesters werden wir u.a. die Fragen behandeln: Was ist eine Paradoxie? Welche und wie viele Typen von Paradoxien gibt es? Wie lassen sie sich aufzulösen? Sind moralische Dilemmata Fälle von irreduzibler Widersprüche?

1 | B

L.127.15160 **Hermeneutik**
Hermeneutics

S BA 2 Freitag 11-13 Uhr L2.201 **Ficara**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	23.10.2015

Das Seminar bietet eine Einführung in den Begriff der Hermeneutik und seiner Geschichte. Dabei werden, neben der spezifisch philosophischen Bedeutung der Hermeneutik und ihrem Verhältnis zu Logik und Erkenntnis, ihre Anwendungen auf Theologie, Jurisprudenz, Psychoanalyse, Kunst, Literatur, Praxis und Politik von der Antike bis heute berücksichtigt.

1 | B

L.127.15170 **Philosophie in der digitalen Welt**
Philosophy of the Digitalized World

S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr L1.201 **Hagengruber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Das Seminar widmet sich aktuellen Themen im Schnittfeld von Philosophie und Informatik. Wir werden verschiedene Themengebiete diskutieren: „Moral Machines“, Cybercultures & Cyberpolitics, „Engineerability of Social Institutions“, Technik in der Lebenswelt, Gender und Technik und anderes mehr. Die unten genannte Literatur ist dabei Grundlage des Seminars; da englischsprachige Texte gelesen werden, sind Englischkenntnisse erforderlich.

L.127.15280 **Philosophy of Culture**
Philosophy of Culture
S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr O2.267 **Luft**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015

The „cultural turn“ has become the trope of philosophy as of late and „philosophy of culture“ is once again a well-established area of contemporary philosophy. While this assessment is certainly correct, one should point out that philosophy of culture as a program and as title of a direction of philosophy has existed for several centuries, beginning – arguably – with its founder, Vico. Since then, a philosophical account of culture – as the world that we as human beings create through our creative spirit – has had a remarkable career, to the extent that some philosophers thought of their work as being mainly a philosophy of culture. And famously, Cassirer proposed that in order to finish its critical work, the „critique of reason should become the critique of culture.“ In this course, we will read selections from the main representatives of philosophy of culture, beginning with Vico and ending with Gehlen. Time permitting, we will read some contemporary authors in this bourgeoning field of philosophy.

This course requires no previous knowledge of either the philosophy of culture or of the authors to be studied. All texts will be read in English translation.

1 | B

L.127.15330 **Psychoanalyse: Theorie und Kritik**
Psychoanalysis: Theory and Critique

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr N4.232 **Milkov**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015

Die Psychoanalyse erfreut sich auch heute, mehr als 100 Jahre nach ihrer Einführung, eines großen Einflusses. Sie hat unsere Begriffe von Bewusstsein und Kultur gründlich verändert. Gleichzeitig wurde die Psychoanalyse oft als Pseudowissenschaft abgestempelt, in den letzten Jahren auch deshalb, weil sie den Veränderungen im Gehirn als Ursache der psychischen Erkrankungen wenig Aufmerksamkeit geschenkt hat. In dem Seminar werden die Hauptthesen der Psychoanalyse Sigmund Freuds besprochen. Darüber hinaus wird die Kritik an der Psychoanalyse durch Ludwig Wittgenstein, Adolf Grünbaum und Frank Cioffi untersucht.

1 | B

L.127.15340 **Themen der Kunstphilosophie**
Problems of Philosophy of Art

S BA 2 Donnerstag 11-13 Uhr N4.232 **Milkov**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015

In der Veranstaltung werden Grundprobleme der Kunstphilosophie untersucht. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist Kunst, was für eine Art von Gegenständen sind Kunstwerke, was ist ästhetisches Erlebnis? Besprochen werden alternative Positionen der philosophischen Ästhetik.

1 | B

L.052.12012 **Games Engineering in informatischer und psychologischer Perspektive**

S BA 2 Fr 14-16:30 Uhr Raum siehe Paul **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	TT.MM.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Als Hauptliteratur (aus der Informatik) werde ich zugrunde legen: Game Engine Architecture, J. Gregory, Verlag A K Peters, ISBN 978-1-56881-413-1 3D Game Programming with Direct X11, F.D. Luna, ISBN: 978-1-9364202-2-3

Für Studierende der Medienwissenschaften ist die Vorlesung 'Einführung in die Psychologie' Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs. Die Studienleistung in der Einführung in die Psychologie sollte idealerweise bereits erbracht worden sein, die Veranstaltungen können aber auch parallel belegt und abgeschlossen werden.

L.052.12011 **Mensch und Maschine**

S BA 2 Do 9-11 Uhr Raum siehe Paul **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie ja

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Die Frage, wie (und ob) sich Menschen von Maschinen unterscheiden, begleitet die Psychologie seit ihrer Entstehung. Die Digitalisierung hat dieser Frage noch einmal neuen Schwung gegeben, da Algorithmen dem Menschen immer mehr intelligente Leistungen abnehmen. Auch die Entwicklung von Neuroprothesen hat große Fortschritte gemacht. Ziel der Veranstaltung ist es, das Verhältnis von Mensch und Maschine auf wissenschaftlicher Grundlage und grundsätzlich zu diskutieren. Dabei sollen sich die Studierenden vertieft mit einem Thema ihrer Wahl beschäftigen.

In dem Seminar werden wir uns mit vorwiegend psychologischen Texten beschäftigen, die das Verhältnis von Mensch und Maschine thematisieren. Dies reicht von der Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen über Künstliche Intelligenz bis hin zur Neuroprothetik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können und sollen eigene Schwerpunkte einbringen.

Für Studierende der Medienwissenschaften ist die Vorlesung 'Einführung in die Psychologie' Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs. Die Studienleistung in der Einführung in die Psychologie sollte idealerweise bereits erbracht worden sein, die Veranstaltungen können aber auch parallel belegt und abgeschlossen werden.

L.113.70010 **Meinung im Musikjournalismus**
S BA 2 siehe PAUL **Helm**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Sonstiges	

Das Seminar beschäftigt sich damit, wie viel Meinung der Musikjournalismus braucht und wie man sie vertritt. Dabei werden zunächst klassische Formate des Meinungsjournalismus analysiert und daraufhin untersucht, wie sich Meinung journalistisch vermitteln lässt. Es wird diskutiert, wie objektiv Musikjournalismus überhaupt sein kann und worauf sich vorherrschende Meinungen stützen. Im praktischen Teil schreiben die Teilnehmer selbst Meinungstexte, die gemeinsam kritisch unter die Lupe genommen werden, und produzieren schließlich Audio- oder Videobeiträge. Dafür werden journalistische Grundkenntnisse (bzw. die Bereitschaft, sich schnell einzuarbeiten) vorausgesetzt; technisches Vorwissen ist nicht nötig.

Block 1:

Analyse verschiedener Meinungsformate in Print, Radio und Online

Wie unterscheiden sich Glosse, Kommentar, Rezension, Satire?

Stilmittel

Wie objektiv kann Musikjournalismus sein?

Worauf basiert Meinung im Musikjournalismus?

Meinungstexte schreiben

Block 2:

Stimmen im Musikjournalismus

Wer bestimmt die öffentliche Meinung?

Wo findet Meinung im Musikjournalismus statt?

Gibt es Leitmedien des Musikjournalismus?

Audio-/Videobeitrag produzieren

L.113.13011 **Darstellungsformen und Rollen von Musikerinnen und Musikern im Musikfilm**
Role- portrayal of female and male artists in Biopics and music documentaries

S BA 2 siehe PAUL **Kirschlager**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Sonstiges	

Das Seminar befasst sich mit der Darstellung von Musikerinnen und Musikern und deren Rollen im Biopic und im Musikfilm allgemein. Dabei sollen die Bedeutung und der Wandel der Geschlechterverhältnisse bzw. Geschlechterdifferenzen in realen und fiktiven Künstlerbiographien und Dokumentationen gegenübergestellt, thematisiert und ausgewertet werden.

Zur Vorbereitung:

Filmvorschläge:

"The Rose" (1979)

"This Is Spinal Tap" (1984)

"Selena" (1997)

"Almost Famous" (2000)

"Rock Star" (2001)

"Walk The Line" (2005)

"Country Strong" (2010)

"The Runaways" (2010)

"20 Feet From Stardom" (2013)

1 | B

L.113.13004 **Einführung Populäre Musik und Medien**
Introduction to Popular Music and Media

S BA 2 siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Sonstiges	1. Ergänzend zur Vorlesung wird ein nach Prüfungsordnung verpflichtendes Tutorium stattfinden, bitte auf Zeit und Raum achten! 2. Die „Einführung in Populäre Musik und Medien“ (2. Auflage 2013) von Christoph Jacke ist verpflichtend und kann zum studentischen Sonderpreis (15 Euro) im Büro H7.201 (Kirschlager/Flieger) erworben werden! Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

In dieser grundlegenden Veranstaltung, die eine Mischform aus Vorlesung (Vorträgen) und Seminar (Diskussionen, Übungen) sein wird, geht es um die vielfältigen Zusammenhänge von Populärer Musik und Medien in ihrer wissenschaftlichen Beobachtung. Dabei werden, angereichert um historische und aktuelle Beispiele, so unterschiedliche Themen wie Pop und Wissenschaft, Pop und Medien, Pop und Erinnerung, Pop und Orte, Pop und Stars vorgestellt.

Ebenso sollen wichtige Herangehensweisen an Popmusik- und Medienforschung sowie Definitionen zentraler Begriffe wie Pop, Medien, Kultur etc. diskutiert und problematisiert werden.

1 | B

L.113.13001 **Stadt-Raum-Popmusik**
The City- Space- Popular Music

S BA 2 siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Populäre Musik ist ohne Räume, Orte und Städte undenkbar. Ob auf Bühnen im Fall von Live-Musik, auf Tanzböden im Fall von DJ-Musik oder im heimischen Wohnzimmer im Fall von medial vermittelter Musik – stets haben Räume Orte und Plätze eine sowohl eingrenzende als auch ermöglichende Bedeutung.

Im Seminar sollen grundlegende Texte zu den Zusammenhängen von Pop, Kultur, Musik und Stadt/Orten/Räumen erarbeitet und dann an konkreten lokalen (örtlichen) Beispielen analysiert und angewendet werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010 **Intensivseminar Graduiertenkolleg Automatismen**
Postgraduate Course

HS 2	Dienstag, 14-tägig	14-18 Uhr	E2.145	**Gemeinschafts-veranstaltung**

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen'.

1| 2 | B | M | I | P

L.030.35020 **Ringvorlesung Automatismen**
Guest Lecture 'Automatisms'

V 2	Dienstag, 14-tägig	18-20 Uhr	E2.339	**Gemeinschafts-veranstaltung**

Im Wintersemester wird die Ringvorlesung Verkörperung und Materialisierung behandeln. Ob körperliche Reflexe oder die eintrainierten Automatismen des Sports, ob Gewohnheiten, Angewohnheiten oder Habitus – mit Blick auf den Körper erscheint die These der Automatismen besonders plausibel.

Und gleichzeitig ist es notwendig, das Körperkonzept zu historisieren und zu reflektieren, um eine Universalisierung des Arguments zu vermeiden. In theoretischer Hinsicht gibt es fruchtbare Anknüpfungspunkte und Bezüge zwischen den Automatismen und körperorientierten Ansätzen aus Gender-, Queer- und Science and Technology Studies (STS).

Wieder werden vor allem eingeladene Gäste die Ringvorlesung bestreiten: Wie in den Semestern zuvor haben wir Vertreter¬/innen unterschiedlicher theoretischer Ansätze sowie der verschiedenen am Kolleg beteiligten Fachrichtungen eingeladen.

Die Ringvorlesung ist eine öffentliche Veranstaltung des Graduiertenkollegs; alle Studierenden und Lehrenden sind herzlich willkommen. Termine, Namen und Themen entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Website des Kollegs.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35090 **Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung**
Introduction into Qualitative Social Research

S 2 Montag 9-11 Uhr siehe PAUL **Kamin**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Portfolio; Gruppenarbeit, Hausarbeit

Im Seminar werden die Grundlagen der empirisch-qualitativen Sozialforschung erarbeitet. Zur Illustration werden historische und aktuelle Studien sowie Beispiele medienpädagogischer Forschung vorgestellt und diskutiert. Weiterhin erfolgt ein Einblick in ausgewählte Forschungsmethodologien (z.B. Grounded Theory; Interpretatives Paradigma) sowie in konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden (z.B. Interview- und Beobachtungsverfahren, Inhaltsanalyse; Dokumentarische Methode). Darüber hinaus werden Gütekriterien und forschungsethische Fragen thematisiert.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende sowie Bachelorstudierende aus höheren Semestern, die bereits einen Einblick in quantitative Methoden erhalten haben.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35120 **Lernen im digitalen Zeitalter: Hochschule**
Digital Media in Higher Education

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr H6.211 **Temps / Meister**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Inhaltliches Aufbereiten von Tagungsbeiträgen; Hausarbeit/Artikel
Sonstiges	Die Veranstaltung richtet sich primär an fortgeschrittene BA- sowie MA-Studierende.

Digitale Medien sind inzwischen fester Bestandteil von Informations-, Wissens-, Lern- und Bildungsprozessen. Auch an Hochschulen werden digitale Medien zunehmend eingesetzt, auch wenn vom Primat der Präsenz im Vermittlungsprozess nicht abgerückt wird. In dem Seminar werden zunächst einige Grundbegriffe der Vermittlung und Aneignung über digitale Medien geklärt sowie verschiedene hochschulpolitische Dimensionen der Thematik diskutiert. Danach beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten an Hochschulen. Der thematische Schwerpunkt im Seminar liegt dabei auf elektronischen Assessments (Prüfungsformen). Im Kontext des Projektes „E-Assessments in NRW“ finden während des Semesters zwei Tagungen statt. Auf Basis der im Seminar erarbeiteten theoretischen Grundlagen sollen die beiden Tagungen begleitet werden, indem die dort vorgestellten Beiträge inhaltlich reflektiert und aufbereitet werden. Abschließend soll eine Tagungsdokumentation erstellt werden.

Literatur:

Arnold, P., Kilian, L., Thillosen, A. & Zimmer, G. (2011). Handbuch E-Learning. Lehren und Lernen mit digitalen Medien (2., erweiterte, aktualisierte und vollständig überarb. Aufl.). Bielefeld: W.Bertelsmann Verlag

Dittler, U. (Hrsg.) (2011). E-Learning. Einsatzkonzepte und Erfolgsfaktoren des Lernens mit interaktiven Medien (3., komplett überarb. und erw. Aufl.). München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Klimsa, P. & Issing, L. J. (2011). Online-Lernen: Planung, Realisation, Anwendung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen online. München: Oldenbourg.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35140 **Kulturelle Veranstaltungswoche (SIGNS) organisieren und medial begleiten, Teil I**
Organizing a cultural event (SIGNS), part I

S 2 Donnerstag 16-18 Uhr E2.145 **Gerhardts**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	29.10.2015
Leistungsnachweis	Statusberichte, Abschlussbericht inkl. Videoprodukt; Projektpräsentation
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 15 Das Seminar ist zweiteilig angelegt; Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauf folgenden SoSe) belegt werden.

Bereits zwei Mal, im Mai 2014 sowie im Mai 2015, wurde in Paderborn eine kulturelle Veranstaltungsreihe von Studierenden für Studierende durchgeführt: die „SIGNS-Woche“. Ziel war es, das kulturelle Leben und die Vielfalt der Kulturangebote der Stadt Paderborn zu bereichern und insbesondere für Neu-Studierende attraktiv zu gestalten. Kooperationspartner des von den Studierenden im Rahmen des Projekts gegründeten Vereins sind das Kulturamt und „Paderborn überzeugt e.V.“. Die Aktivitäten sind auf der SIGNS-Webseite zu finden (http://www.signs-paderborn.de).

In diesem Seminar soll eine Fortsetzung der SIGNS-Reihe konzipiert, organisiert und medial begleitet werden. Inhaltlich geht es neben der Weiterentwicklung des SIGNS-Konzepts und der praktischen Umsetzung der geplanten Veranstaltungswoche im Mai 2016 außerdem um die kreative Entwicklung verschiedener Medienformate im Rahmen des Marketing-Konzepts (Webdesign, Handyvideos etc.). Es werden Basiskenntnisse zur Medienproduktion und Erfahrung in der Projektarbeit erwartet.

Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt. Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauffolgenden SoSe) belegt werden.

L.030.35200 **Krankheit Arbeit. Über Müßiggangster, Faulosophie & Karriereverweigerung**
The Art of Leisure. An Experiment.

S 2 Montag, 14-tägig 18-22 Uhr E2.145 **Weber**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 25

„Junge Dummheitsverweigerer forschen am Ende einer Wirtschaft, wie wir sie kennen und verachten. Arbeit, wie wir sie definieren, ist eine Krankheit. Politik, wie wir sie kennen, eine Geriatrie." (Haus Bartleby)

Was bedeutet Müßiggang heute? Gibt es ihn noch – und wenn ja in welcher Form? In der Antike und im Mittelalter galt Müßiggang als erstrebenswert und als Voraussetzung für ein gutes Leben. Mit der Ausbreitung von Kapitalismus und Protestantismus wird Müßiggang zu ‚aller Laster Anfang', aber dennoch lebt dieser Wert in neuen Formen wie dem Flaneur oder dem Tramp in anderer Form weiter.

Heute stellen Menschen zunehmend den Zwang zur Karriere, die neoliberale Arbeitslogik, Produktionszwang und teilweise auch die ungleiche Ressourcenverteilung in Frage. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Krise der neoliberalen Epoche und erkunden die Optionen der ‚Dummheitsverweigerung' und der ‚eleganten Faulheit'. Das Seminar ist für alle geeignet, die sich ein Semester der Entschleunigung, des Innehaltens und der Reflektion gönnen wollen. Wir erkunden die zeitgenössische Einstellung zu Müßiggang und Arbeit mit Hilfe von Text- und Filmanalyse, aber auch Gedanken- und Selbstexperimente, Interviews und diverse Aktionen.

Das Seminar findet vierzehntägig montags von 18-22 Uhr statt und ist auf 25 Personen beschränkt.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35210 **Security's Techno-Imaginaries: Smart Data, Minority Report, and the Ebola Drone**

S 2 Montag 14-16 Uhr E2.145 **Weber**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper, Essay; Hausarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 25

Techno-imaginaries transport pleasures and promises, as well as anxieties and fears. These imaginaries are driving forces for the production and use of technologies – not only during the process of invention and implementation but they provide a vivid narrative framework for making new technologies meaningful in everyday life.

Security's techno-imaginaries – iconographies, narratives and semiotic practices of technology – are an essential part of the culture of techno-security. They foster, and are fostered by, specific security concepts and technological applications. Techno-imaginaries are produced not only by state authorities, engineers, journalists, CEOs, and science fiction movie directors, but also negotiated in social networks, blogs and everyday conversation.

In the seminar we want to explore contemporary security's techno-imaginaries in mainstream media, SF movies and the blogosphere and see whether we can identify main patterns of the techno-security narratives.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35220 **Kulturtheorien 1 -**
Die Kultur, die Zivilisation und das Unbewusste
Theories of Culture 1 -
Culture, civilization and the unconscious

S 2 Montag 16-18 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	4 ECTS: Feedbackpaper/Referat 6 ECTS: Hausarbeit

Was muss ein/e Medienwissenschaftler/in über Kultur wissen? Auf jeden Fall, dass Kultur nicht offen zutage liegt.

Freuds Konzept eines ‚Unbewussten' hat das Selbstverständnis der Moderne tiefgreifend verändert; dies betrifft zunächst das Individuum und seine Psychologie; von dort ausgehend aber auch die Gesellschaft und schließlich die Medien:

Was ist Kultur? Ist Kultur der Kulturbetrieb? Feuilleton, Literatur, Theater, Film und Konzert? Sind Wirtschaft und Technik für das Funktionieren der Gesellschaft nicht viel zentraler? Oder umfasst Kultur diese mit? Was sind relevante Modelle von Kultur?

Und dann: Was bedeutet es, dass bestimmte Gehalte der Kultur ‚unbewusst' sind? Wie kann man solche unbewussten Gehalte dennoch zugänglich machen (und mit welchem Recht kann man über sie sprechen)?

Im Seminar werden wir Texte von Freud, Elias, Marcuse und anderen lesen, daneben wird es freie Diskussionen zum Thema geben. Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35270 **Gegenkultur?! – Filme der 1970er Jahre zwischen Independent, Art, und Kommerz**
Counter-Culture – Films of the 1970s

S 4 Dienstag 16-20 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Die siebziger Jahre werden -- verglichen mit den scheinbar deutlicher konturierten 1960er und 1980er Jahren -- gerne als von vielen Übergangsphänomenen in Mode, Musik, Politik und Kultur bestimmt wahrgenommen. Dasselbe gilt für die Filmkultur. Für die USA stellt „New Hollywood“ und für die BRD der „Neue Deutsche Film“ filmhistorische Begriffscontainer für eine Bandbreite von Filmen die mit den Labels naturgemäß nicht adäquat erfasst werden. Unter der Frage nach zum Teil unausgeloteten Potentialen in Filmen, die im Spannungsfeld zwischen Mainstream und Independent entstanden sind, wird Gegenkultur als filmästhetisches Konzept wie als Vermarktungsstrategie untersucht. Vor allem für die deutschen Filme stehen Neu- und Wiederentdeckungen auf dem Plan, mit deren Kenntnis sich die zeitgenössische Filmproduktion ins Verhältnis zur Zeitgeschichte und ihren medialen Resonanzen setzen lässt. Zwischen dem Aufruf des „Oberhausener Manifests“ und der „Berliner Schule“ liegt eine große Spannbreite.

Bitte beachten Sie: das Seminar ist vierstündig und die Filmsichtungen sind verbindlich, und werden zum Teil in Kooperation mit der studentischen Programmkinoinitiative Lichtblick e.V. veranstaltet.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35280 **Zeitgenössische Dokumentarfilme - Exkursion zur 39. Duisburger Dokumentarfilmwoche 5. – 8. November 2015**
Contemporary German Documentary Film – Excursion 39th Duisburg Documentary Film Festival 5 – 8 November 2015

S 2 Montag 16-18 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
		Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
		Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
		Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
		Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
		Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
		Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Die Duisburger Dokumentarfilmwoche zählt zu den renommiertesten Dokumentarfilmfestivals in Deutschland. Es zeigt unabhängige Filme, sowie Fernsehproduktionen, und befragt ‚das Dokumentarische' künstlerisch und formal. Im Unterschied zu anderen Filmfestivals gibt es keine Parallelvorstellungen und im Anschluss an die Filme finden ausführliche Diskussionen mit Festivalorganisator_innen, Publikum und den Filmemacher_innen statt.

Das Seminar besteht aus der Exkursion und den sich daran anschließenden Seminarsitzungen. Entweder erzeugt die Exkursion das Bedürfnis im Vergleich zu zeitgenössischen Produktionen einen Blick in die Filmgeschichte zu werfen, und sich mit Klassikern des Dokumentarfilms vertraut zu machen. Oder die gesehenen Filme provozieren vertiefte Auseinandersetzung.

Insofern haben sich bisher zwei Seminarvarianten herauskristallisiert. Entweder ein Überblick über Klassiker der Dokumentarfilmgeschichte, (wie beispielsweise *Nanook of the North* (Flaherty, USA 1922), *Der Mann mit der Kamera* (Vertow UdSSR 1929) oder *Nuit et Bruillard* (Resnais, F 1955) und Dokumentarfilmtheorien (Texte von Eva Hohenberger, Bill

Nichols u.a.) oder Konzentration auf einen spezifischen Schwerpunkt, der sich durch den Besuch des Festivals herauskristallisiert hat.

Das aktuelle Programm und Motto des diesjährigen Festivals entnehmen Sie bitte der webpage http://www.duisburger-filmwoche.de. Da die Exkursion eine eingeschränkte Teilnehmerzahl (10) hat und mit Buchungen und Kosten für die Akkreditierung verbunden ist, ist eine **verbindliche Anmeldung bis zum 01.10.13** unter der Adresse nil@mail.uni-paderborn.de (Natalie Lettenewitsch) mit cc an mich (ab676@upb.de) erforderlich.

Vorbesprechung in der ersten Seminarsitzung am 19.10. um 16:00 – 18:00 Uhr.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35340 **„Not Quite Hollywood“: Australisches Kino**
„Not Quite Hollywood“: Australian Cinema

S 2 Freitag 11-13 und 14-16 Uhr E2.339 **Nolte**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Modul Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	23.10.2015

Dem australischen Kino kommt innerhalb der Filmgeschichte eine bemerkenswerte Bedeutung zu. Der weitgehend unbekannte ‚Gangster-Streifen' *The Story of the Kelly Gang* entstand im Jahr 1906 in Australien und gilt mit einer Gesamtlänge von ca. 70 Minuten als weltweit erste Produktion in Spielfilmlänge. Seit seinen Anfängen hat das australische Kino eine Reihe sowohl quantitativer als auch qualitativer Höhen und Tiefen erfahren. Die Veranstaltung bietet Einblicke in die wechselvolle Geschichte des australischen Kinos. Im Fokus stehen dabei Filme, die innerhalb der letzten 40 Jahre entstanden sind.

Wichtiger Hinweis:

Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35370 **Filmisch Fabulieren - Drehbücher für Kurzspielfilme schreiben**
Fabulous storytelling

S 2 Donnerstag 16-18 Uhr H1.224 **Strauch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 20 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Traditionell sind Drehbücher die Grundlage eines industriell produzierten Spielfilms. Der Sinn der schriftlichen Vorarbeit liegt in dem, was die Amerikaner ‚previsualizing' nennen. Der schriftliche Text antizipiert Fabel und Protagonisten, Dialoge und Setbesonderheiten. Drehbücher oder deren Vorstufen Exposé und Treatment helfen Produzenten den Aufwand eines Films abzuschätzen und die Finanzen abzusichern. Sie helfen dem Produktionsteam, alle notwendigen organisatorischen Arbeiten einer Produktion sicherzustellen. Und nicht zuletzt geben sie dem künstlerischen Personal die notwendigen Informationen, um eine Filmidee als Film lebendig werden zu lassen.

Im Seminar werden die Teilnehmer eigene Drehbücher entwickeln. Dabei geht es nicht darum, vorhandene Texte umzugestalten, sondern Filmstoffe neu zu erfinden und zu previsualisieren.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35380 **Maskentänze – studiofotografische Selbstinszenierungen**
Self-staging and photo shooting

S 2 Donnerstag 14-16 Uhr H1.232 **Strauch / Rutenburges**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 10 Achtung - verkürzte Revisionsphase! Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der zweiten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Teilnehmer des Kurses dokumentarisches Portrait im SS 2015 werden vorrangig zugelassen 4. Studium Generale nicht möglich

Fotografie heißt wörtlich ‚mit Licht schreiben'. Anders gesagt: Das Licht modelliert eine Welt vor und in der Kamera. Die Wahrnehmungsfähigkeiten der Fotografierenden für diesen Zusammenhang zu schärfen und für originelle, unkonventionelle, ungewöhnliche Fotografien fruchtbar zu machen, ist das erklärte Ziel dieses Seminars.

In der Sache geht es um die Inszenierung des menschlichen Körpers in mythischen Bezügen. Mythische Subtexte durchziehen die modere Bildsprache besonders in der Werbung: alte und älteste Symbole, Rituale und Erzählungen werden ständig medial verwandelt. Die Maske und das Maskieren spielt dabei eine wichtige Rolle. In der Maske ist man Selbst und ein Anderes (andere Persönlichkeit, ein Gott, ein Tier usw.).

Die Fotografie als Fokus der Selbsterkundung und Selbstpräsentation im Rahmen mythischer Bezüge spielt in dem Seminar eine herausragende Rolle: Wer bin ich? Wer will ich sein? Wer könnte ich sein, bin es aber nicht? In welchem Mythos möchte ich Heroin oder Hero sein?

Das Problem des Seriellen in der Fotografie spielt beim ‚Maskentanz' eine wichtige Rolle, denn Bewegungen vor der Kamera müssen auf spannungsreiche Bewegungsmomente auf der Fotografie reduziert werden. Das Fotografieren steht hier auf der Schwelle zum Film.

Die Seminarteilnehmer werden in Übungen und einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des inszenierenden Fotografierens im Studio kennenlernen. Folgende Teilthemata werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studiotechnik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
- Bildaufbau
- Licht/Schatten
- Farbe
- Bilderzählung
- Stilisierung
- Pose und Person
- Bildbearbeitung (mit Photoshop)
- thematisches Projekt

Zusätzlich zu den Plenumsveranstaltungen sind ab Mitte November nach Absprache freitags und montags pro Woche ein zusätzlicher doppelstündiger Ateliertermin verpflichtenden angesetzt.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35390 **Film und Rhythmus – Videoclips praktisch**
Doing art-house films

S 2 Donnerstag 11-13 Uhr H1.232 **Strauch / Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.10.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Kinematografie (Bewegungsmitschrift) nannten die ersten Filmer ihr damals neues Medium. Bewegungen in technisch-ästhetisch überraschender Weise filmisch zu präsentieren, schafft die Sensationen des Films. Ob Tanztheater, eine Ameisenstraße oder sonst etwas, alles, was sich bewegt, kann Anlass sein, die videotechnischen Mittel auszuprobieren.

Traditionell gilt einigen Cineasten die Montage als das Wesensmerkmale des Films. Der russische Regisseur Andrej Tarkowskij schreibt in seiner Autorenpoetik ‚Die versiegelte Zeit' warnend: „Den filmischen Rhythmus bestimmt nicht die Länge der montierten Einstellungen, sondern der Spannungsbogen der in ihnen ablaufenden Zeit. Wenn also die Schnittmontage nicht den Rhythmus festzulegen vermag, dann ist die Montage selbst auch nicht mehr als ein bloßes stilistisches Mittel." (Versiegelte Zeit S. 136)

Dieses Phänomen praktisch mit einem eigenen experimentellen Videoclip zu erkunden, ist Ziel des Seminars.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35400 **Volontarissimo – Radioarbeit praktisch**
Doing radiowork

S 2 Mittwoch 14-16 Uhr H1.232 **Strauch / Engelke**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk (HF) Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

Dies sind einige der Fragen, die im Seminar beantwortet werden. Die Teilnehmer durchlaufen in einer Übungsredaktion ein Volontarissimo, in dem sie an Lösungen für die grundlegenden Probleme des Betriebs eines realen Radios praktisch mitgestalten.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35420 **Medien und Gewalt**
Media and Violence

S 2 Montag 14-16 Uhr P1.408 **Meise**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015
Leistungsnachweis	Moderation, Feedbackpaper; Hausarbeit

Ob Nachrichten, Computerspiele, Bilder, Musik oder Filme: die Narration von und über Gewalt findet sich in vielen medialen Formaten. Vor allem Jugendliche rezipieren in Form von Filmen, Musik oder Computerspielen oftmals gewalthaltige Medieninhalte. Im Seminar werden in diesem Zusammenhang Nutzungsmotivationen von Gewaltdarstellungen ebenso thematisiert, wie die verschiedenen Formen medialer Gewalt und deren Ausdrucksmittel. Zudem gilt es die Diskussion über Medien und Gewalt zu fokussieren und zu historisieren. So geht es nicht um monokausale Ursache-Wirkungszuschreibungen, sondern um verschiedene Zugänge diese Thematik zu erschließen. Dementsprechend werden sowohl pädagogische, soziologische als auch medientheoretische und empirische Texte herangezogen, um die Facetten dieses Phänomens zu hinterfragen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35460 **Vilém Flusser – Lektüreseminar**
Vilém Flusser

S 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.145 **Neubert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Das Seminar widmet sich einem Klassiker unseres Fachs: Vilém Flusser (1920-1991), Philosoph und Kommunikationswissenschaftler, hat sich vor allem in den 1980er Jahren intensiv mit dem Verhältnis von technischen Medien, Kultur und Kommunikation auseinandergesetzt. Ausgehend von den Ideen der Postmoderne und dem Ende der Geschichte bewegt sich Flussers Denken in einer faszinierenden Mischung aus geschichtsphilosophischen Entwürfen und phänomenologischen Detailanalysen, aus ethischen Betrachtungen und satirischen Gegenerzählungen, in denen die Koevolution von Mensch und Medien bis in die von der Herrschaft technischer Codes und Apparate geprägte Gegenwart auf prägnante, teils überraschende Begriffe gebracht wird. Im Seminar werden wir uns einen Überblick über Flussers Medientheorie verschaffen, ihren Einflusslinien nachgehen und einzelne Schwerpunkte vertieft diskutieren. Neben den bekannten Schriften Flussers werden wir auch randständige Texte, Interviews, autobiographisches und Videomaterial berücksichtigen.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35500 **Data shadows and other hauntings of (new) media**

Blockseminar	19.11.	9.30-18.15 Uhr	E2.122	**Nagenborg**
	20.11.	9.30-18.15 Uhr	E2.122	
	21.11.	9.30-13 Uhr	E2.122	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.11.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

The history of media is a history of ghosts and other supernatural happenings. Books have been cursed. They may drive you mad or open the gate to hell. Demons leave messages on human bodies. We may recorded the voices of the dead. Video recordings may reveal the uncanny presence of ghosts.

The supernatural history of media gives testimony of the power we ascribe to media. Of course, we don't seriously believe in such stories any more. Some of us may consider movies like „The evil dead" or „Paranormal activities," the writings of H. P. Lovecraft, or video games like „Project zero" to be quite entertaining. Yet, new fears may emerge.

Using Eugene Thacker's writings on dark media as a starting point and building upon insights into the mystic and transcendental nature of technologies, we will explore the implicit hopes that are underlying these haunting narratives and the even more fundamental horrors covered-up in these weird tales.

1 | 2 | B | M

L.030.35520 **Drehbuchschreiben – von Struktur, Genre und lästiger Schreibblockade!**
Screenwriting – Story Structure, Genre and a whole lot of writers´ block!

Blockseminar	13.11.	10-18 Uhr	E2.145	**Sander**
	14.11.	10-17 Uhr	E2.339	
	11.12.	10-18 Uhr	E2.145	
	12.12.	10-17 Uhr	E2.339	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.11.2015
Leistungsnachweis	First Act
Sonstiges	Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

FADE IN:

We all have one, a favorite movie. We love it because it either makes us laugh, cry or scare us to death. We fall in love with characters, the good and the bad ones, wish we were as adventurous as Indiana Jones, as shameless as Sally (you know, the one that met Harry) or as mysterious as Citizen Kane.

In “Screenwriting – Story Structure, Genre and a whole lot of writers’ block” we are going to talk about those beloved movies and what makes them great. In intensive weekend workshops the students will learn how to use screenwriting software, properly format a script, study genre conventions and various story structure favorites such as the Three Act Structure, develop strong characters and write the outline to their own story idea.

With the guidance of screenwriting bibles such as *Save the Cat* and *Story*, established writing exercises, through analyzing film classics, group discussions and one on one talks, students will successfully draft and write the first Act of their feature length idea and get an overall grasps on what screenwriting is all about, from having that first idea to the final

FADE OUT.

THE END

1 | 2 | B | M

L.030.35530 **Materialität im Digitalen mit dem Raspberry Pi**

Blockseminar 08.01. siehe PAUL **Spahn**
09.01.
10.01.

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Wenn für eine Videoinstallation ein zuverlässiger Mediaplayer in HD Qualität gebraucht wird, ist der Raspberry Pi die erste Wahl. Der Raspberry Pi ist ein zigarettenschachtelgroßer, günstig (35€) und einfach zu bedienender Klein-Computer. Wofür früher in mediengestützten Kunstwerken ein zusätzlicher Player oder Rechner benötigt wurde, kann jetzt der Raspberry Pi nach einmaliger Konfiguration fest und dauerhaft in jedes Kunstwerk integriert werden. Dies ermöglicht nicht nur eine bessere Verfügbarkeit und Verkäuflichkeit des Werkes, sondern vereinfacht auch deren zukünftige Archivierung.

Da der Raspberry Pi zugleich aber ein voll funktionsfähiger Computer mit USB-, Audio-, W-LAN-Anschluss ist, eignet er sich hervorragend für webbasierte oder generative Kunst. Auch ermöglichen die offen liegenden Schnittstellen des Raspberry Pi eine einfache Realisierung von Interaktivität. Durch die Verwendung der so genannten GPIOs ist es leicht, einfache Schalt- und Steueraufgaben in ein Kunstwerk zu integrieren.

Für komplexere Aufgaben empfiehlt sich die Erweiterung des Systems mit einem zusätzlichen Arduino. Mit diesem Interface können somit Bewegung, Helligkeit und Lautstärke leicht gemessen werden und in das Kunstwerk einfließen. Außerdem ist es möglich, Licht und Sound zu erzeugen oder mechanische Geräte und kinetische Objekte zu steuern.

In dem Blockseminar werden hierfür die Grundlagen der Hard- und Software vermittelt. Wir konfigurieren den Raspberry Pi sowohl für die Verwendung als einfachen Mediaplayer als auch für komplexe interaktive Systeme.

Besondere Vorkenntnisse sind für den Kurs nicht erforderlich. Bitte mitbringen:

- eigenes Laptop (Mac, Windows oder Linux)
- Raspberry Pi Modell B+ (1 oder 2), Micro-USB Netzteil (5V / 2A) und eine micro SDHC-Karte (ab 4GB)
zusätzliche Materialkosten: 10€

Infos und Bestelladressen:
http://workshop.dernulleffekt.de/doku.php?id=mid-raspberry_ws2015-16:details

Material:
http://workshop.dernulleffekt.de/doku.php?id=mid-raspberry_ws2015-16:material

1 | 2 | B | M | P

L.030.35580 **Persönlichkeitsverletzung in den Medien**
Defamation

Blockseminar	18.02.	13:30-17 Uhr	E2.339	**Janssen**
	19.02.	13:30-17 Uhr	E2.339	
	22.02.	13:30-17 Uhr	E2.339	
	23.02.	13:30-17 Uhr	E2.339	
	24.02.	13:30-17 Uhr	E2.339	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.02.2016
Leistungsnachweis	Referat mit Vortrag – Einreichung schriftlicher Arbeit bis 31.12.2015
Sonstiges	Dauer Vortrag: 30 min, Gruppenarbeit, zu zweit möglich! Einzelpersonen oder Gruppen erhalten individuelle Aufgaben. Anmeldung zur schriftlichen Arbeit bis 31.10.2016

Das Seminar wird in deutscher und englischer Sprache gehalten.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35560 **Projektmanagement in der Computer- und Videospielindustrie**
S 2 siehe PAUL **Müller-Lietzkow**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Studium Generale
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Studium Generale
B	Zwei-Fach-BA	Studium Generale
M	MA Kultur und Gesellschaft	Studium Generale
I	NF Informatik BA	Studium Generale
P	BA Popmusik	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Sonstiges	in Jam-Form

Das JAM-Seminar ist eine neue Seminarform die experimentellen Charakter aufweist. Um sich der digitalen Spieleentwicklung anzunähern, werden Sie zunächst einige Workshops mit Veteranen des Gameslab Paderborn auf N5 haben. Das SEMINAR ersetzt im WS 15/16 das übliche Projektmanagementseminar. Zum Abschluss werden wir gemeinsam einen Game-Jam durchführen. Im Gegensatz zu den sonstigen Gamesveranstaltungen wird dieses Mal das JAM-Seminar ausschließlich als Studium Generale Seminar angeboten und ist weitherzig geöffnet.

1 | 2 | B | M

L.113.15002 **Artistcoaching - Jamming in the Name of**
S 2 Mittwoch 16-18 Uhr siehe PAUL **Drücker**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015

Inhalt des Seminars ist die Betreuung musikalischer Acts aus unterschiedlichen Konstellationen, Genres und Entwicklungsstufen. Angesprochen sind neu gegründete, aber auch bereits bestehende Gruppen und Interpreten. Neben Themen wie Zusammenspiel, Groove, Dynamik, Sound, darstellerischer Ausdruck, steht in diesem Semester das Thema Improvisation im Focus.

L.052.21100 **Kapitalismus als Religion - zur Metaphysik des Geldes - Nichts ist so wie es scheint - Die alten und die neuen Gespenster der bürgerlichen Gesellschaft.**
Capitalism as Religion - the social metaphysic of money - the new and the old spectors of modern society.

S 2 Dienstag 18-21 Uhr H6 **Matina**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Wer Geld sagt, sagt Geist; und wer Kapitalismus sagt, sagt Religion. Beides werden wir nicht so schnell los, weil sie auf einander bezogene Elemente mit gänzlich verschiedenen Hoffnungen sind… Zumindest ist der öffentliche Sprechakt über den Kapitalismus an den Sprachgebrauch der „Marktwirtschaft“ angeschlossen. Damit wird so getan, als würde der Begriff „Markt etwas so offensichtliches beschreiben wie der Begriff „Hund“. Aber das tut er nicht“ (Samuel Bowles) sowenig wie der Begriff des Hundes nicht bellt.(Brühmann) Im Seminar werden die Verflechtungen und die Denkgewohnheiten erörtert, die uns auf verschiedene Weise bis in die Gegenwart mit Hoffnungsstoff versorgen. Die Soziologen bleiben dabei, die Welt nicht nur zu interpretieren…es kommt darauf an!

1 | 2 | B | M

L.052.21150 **Einführung in die Jugendsoziologie**
Introduction to Sociology of Youth

S 2 Montag 16-18 Uhr siehe PAUL **Schroedter**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2015

Der Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenalter, stellt (nicht nur) in unserer Gesellschaft eine Phase im Leben der Menschen dar, der in der Soziologie umstritten ist, wie kaum ein anderer Lebensabschnitt. Anschließend an die einführende Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien des Jugendalters, werden wir aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte der sozialhistorischen, pädagogischen und psychologischen Jugendforschung Gegenstand dieser Veranstaltung sein.

1 | 2 | B | M

L.052.21151 **Geschichte des Rassismus in Europa**
History of racism in Europe

S 2 Dienstag 14-16 Uhr siehe PAUL **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Rassismus als soziales und psychisches Phänomen existiert unabhängig von Rassentheorien, dennoch spielen sie immer noch bei vielen Rassist*innen eine gewichtige Rolle. Im Seminar werden wir uns daher mit der Geschichte der biologistischen, wie auch mit kulturalistischen Ideologien auseinandersetzen, die Grundlage für den alltäglichen wie auch institutionellen Rassismus sind.

1 | 2 | B | M

L.052.21152 **Musik, ihre Texte und konkrete Utopie**
Music, it's Lyrics, and concrete utopia

S 2 Dienstag 16-18 Uhr O1.224 **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Utopie, der Nichtort einer besseren Zukunft. Wie ist das mit dem Verhältnis von Musiktexten zu diesem Nichtort? Braucht es für die Darstellung von Utopien tatsächlich umfangreiche Schriften? Oder könnten Lieder, Instrumente, Mischpult und Beats nicht genauso gut Werkzeuge und Ausdrucksformen sein? Zahlreiche Musiker*innen haben ihre persönlichen Utopien in Songs verpackt dargestellt. In wenigen Minuten. Das bedeutet, es ist kaum Platz um ausschweifend zu formulieren. Diese Minientwürfe in verschiedenen Genres wollen wir im Seminar analysieren.

L.030.35600 **Kurzfilmproduktion: Studierende stellen die UPB vor - Filme für die Erstsemesterbegrüßung**

Blockseminar	05.11.2015	16-18 Uhr	H1.224	**Koch**
	13.11.2015	10-17 Uhr	H1.224	
	14.11.2015	10-15 Uhr	H1.224	
	22.02.2015	nach Vereinbarung	H1.224	
	27.02.2015	nach Vereinbarung	H1.224	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.11.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Begrenzte Teilnehmerzahl (12)!, Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht erforderlich , Teilnahme an Vorbesprechung ist Pflicht Seminar ist interdisziplinär zusammengesetzt: geöffnet für Studierende aus den Studiengängen Kunst und Medienwissenschaft

Anlaufstellen der Uni, lustig und informativ in eigenen Kurzfilmen darzustellen, vom Servicecenter bis zum Hochschulsport, dazwischen Reportagen realisieren, von der Putzfrau bis zum Präsidenten: das ist das Ziel des Seminars "Kurzfilmproduktion" unter der Leitung von Yvonne Salman (Leitung ZSB) und dem Filmemacher Bernhard Koch (Regisseur/ Produzent von Werbe- und Dokumentarfilmen - www.schwarzerpantherfilm.com). Neben der konzeptionellen Arbeit erlernen Studierende Kamera- und Interviewführung sowie Filmschnitt. In diesem Praxis-Seminar erhalten Studierende zudem Basis-Informationen zur Filmanalyse und zur Filmgeschichte und erlangen Medienkompetenz. Das Seminar ist für Studierende mit Filmerfahrung, aber auch für Studierende ohne Vorerfahrung geeignet. Es wird in Gruppen gearbeitet, pro Gruppe wird jeweils mindestens ein Kurzfilm gedreht, die Benotung berücksichtigt sowohl den Arbeitsprozeß als auch das Filmresultat.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt: im ersten Block werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu erstellen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (dafür sind die Schnitträume eine Woche lang gemietet und können von den Arbeitsgruppen individuell nach Absprache genutzt werden).

Bei Fragen zum Seminar bitte an Dr. Yvonne Koch, ZSB wenden: yvonne.koch@upb.de

L.030.35610 **Kurzfilmproduktion:**
Portrait zum Studiengang International Business Studies

Blockseminar	05.11.2015	16-18 Uhr	H1.224	**Koch**
	06.11.2015	10-17 Uhr	H1.224	
	07.11.2015	10-15 Uhr	H1.224	
	22.02.2015	nach Vereinbarung	H1.224	
	27.02.2015	nach Vereinbarung	H1.224	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.11.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Begrenzte Teilnehmerzahl (6)!, Vorerfahrungen in Videoproduktion sind erwünscht, aber nicht erforderlich , Teilnahme an Vorbesprechung ist Pflicht Seminar ist interdisziplinär zusammengesetzt: geöffnet für Studierende aus den Studiengängen IBS sowie Medienwissenschaf

Im Seminar wird ein Kurzfilm zum Studiengang International Business Studies gedreht. Der Film soll Studieninteressierten Einblicke in die Studienmöglichkeiten geben - insbesondere zu Studieninhalten, Anforderungen und Berufsperspektiven. Er wird nach Fertigstellung auf den Internetseiten zum Studienangebot der Uni Paderborn veröffentlicht. Das Seminar bietet einen Einblick in das Handwerk „Filmemachen“ und ermöglicht durch die persönliche Auseinandersetzung mit diesem Handwerk auch den Erwerb von Schlüsselkompetenzen zur Strukturierung, Präsentation und Kommunikation fachlichen Wissens sowie Grundlagen des Projektmanagements. Im Seminar werden die erforderlichen Grundlagen einer Videoproduktion (wie Kameraführung, Tontechnik, Interviewtechnik) im ersten Präsenzblock vermittelt. Danach ist das Filmmaterial (Außen-, Innenaufnahmen, Interviews) bis zum zweiten Veranstaltungsblock in Arbeitsgruppen selbstständig zu erstellen. Im zweiten Veranstaltungsblock wird das Material geschnitten und vertont (dafür sind die Schnitträume eine Woche lang gemietet und können von den Arbeitsgruppen individuell nach Absprache genutzt werden).

Die Besonderheit des Seminars ist, dass ein Produkt für die Internetseiten der Uni entstehen soll, mit dem Studieninteressierte auf den Studiengang aufmerksam gemacht und motiviert werden sollen, sich weiter mit den Anforderungen und Inhalten des Studienganges zu beschäftigen. Die Zentrale Studienberatung ist Auftraggeber des Films. Das Seminar wird von dem erfahrenen Filmemacher Bernhard Koch (Schwarzer Panther Film) geleitet.

Bei Fragen zum Seminar bitte an Dr. Yvonne Koch, ZSB wenden: yvonne.koch@upb.de

1 | 2 | B | M

L.086.50020 **Einführung in die christliche Ikonographie**
S 2 siehe PAUL **Burrichter**

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Wer ist die Frau mit den langen Haaren, die weinend das Kreuz umklammert? Wie unterscheide ich Petrus von Paulus? Und warum hat Moses Hörner auf dem Kopf? In Zeiten der Enttraditionalisierung kann das Bildprogramm der christlichen Kunst nicht mehr vorausgesetzt werden. Gleichwohl ist die Kenntnis der christlichen Ikonographie hilfreich, ja nötig, um Kunst und Kultur der westlichen Welt und die Christentumsgeschichte, aber auch um Werbung, Kino und popkulturelle Anspielungen aller Art zu verstehen. Die Vorlesung bietet einen Querschnitt, erschließt vermeintlich Vertrautes, kaum Bekanntes und auch Obskures. In Grundfragen des ästhetischen Lernens mit Bildern der Kunst in Religionsunterricht und Gemeinde wird eingeführt. Studentinnen und Studenten der künstlerischen und medienwissenschaftlichen Studiengänge sind herzlich willkommen!

5 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Allgemeine BWL

2

M.184.2312 **Anwendungsmanagement**

V 8 siehe PAUL **Fischer**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Abschlussklausur 40% Projektarbeit 20% Praktikum
ECTS	10
Modulbereiche	2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer) 2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion; Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P) Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika: 2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel) 2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt

2

M.184.2601 **Modul Grundzüge des Arbeitsrechts**

V/Ü 4 siehe PAUL **Barton**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	70% Abschlussklausur 30% Hausarbeit
ECTS	10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.

2

M.184.4601 **Modul Arbeitsrecht**

V 6 siehe PAUL **Barton**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	30% Seminarreferat 35% Hausarbeit 35% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton) W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove), W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton)
Inhaltliche Voraussetzungen	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifauseinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

2

M.184.2121 **Modul B2B-Marketing**

V / P 6 siehe PAUL **Rosenthal**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	60% Abschlussklausur 40% Projektarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W2121-01 Industrial Marketing [05 1512] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511] - 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilen werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die

theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und –studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2111 **Modul B2C- Marketing**

V / Ü 6 siehe PAUL **Eggert**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2 40% Planspiel 10% Übung
ECTS	10
Modulbereiche	W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden) W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden) W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftlehre A W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

2

M.184.2211 **Modul Bank- und Börsenwesen**

V / Ü 6 siehe PAUL **Schiller**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. B. Accounting and Finance)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	15% Übung 20% Zwischenklausur 65% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller) W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller) W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung

beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.

2

M.184.2211 **Europarecht**

V 6 siehe PAUL **Krimphove**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Seminarreferat 30% Projektarbeit 30% Mündliche Prüfung
ECTS	10
Modulbereiche	W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar
Inhaltliche Voraussetzungen	W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B W2604 Europäisches/ Internationales Recht
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts .Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnemarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich dursetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt

in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rethorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

2

M.184.2441 **Game Theory**

V 6 siehe PAUL **Haake**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß 2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.

2

M.184.4121 **Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie**

V / S 4 siehe PAUL **Rosenthal**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Projekt
ECTS	10
Modulbereiche	W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510] - 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 35 Stunden Literaturstudium; Student W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen) - 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 25 Stunden Literaturstudium; Student - 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation - 30 Stunden Hausarbeit Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden.
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2148 **MEDAMA - Medizinische Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb**

V 2 siehe PAUL **Ohlendorf**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	Vorlesung: 32 Präsenzstunden Übungen: 16 Präsenzstunden Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden Seminararbeit: 40 Stunden Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs- und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.

2

L.030.35000 **Mediendidaktik**

V 3 siehe PAUL **Kremer**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Hausarbeit 33% Projektarbeit 33% Präsentation
ECTS	5
Modulbereiche	4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer 4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer 4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit: Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag 14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang.
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungsskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.

M.184.2141 **Modul Personalwirtschaft**

V 6 siehe PAUL

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Übung, Zwischenklausur 40% Übung, Abschlussklausur 20% Hausarbeit, Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h); Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop 2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter 2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h; Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.

M.184.2251 **Modul Produktionsmanagement**

V / Ü 6 siehe PAUL **Betz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden
Inhaltliche Voraussetzungen	W1471 Grundzüge der Statistik I E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I (Wirtschaftsingenieure: Maschienenbau) bzw. Höhere Mathematik A (Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) W1111 Grundzüge der BWL A W1211 Grundzüge der BWL B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zieloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zieloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zieloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Plannungshorizont behandelt.

2

M.184.2334 **Modul Produktionssysteme**

V 8 siehe PAUL **Dangelmaier**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS) W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS) W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen Standartsoftware SAP (4 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler für W2334-03: E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

2

M.184.4132 **Seminar zur Organisationsökonomie**

V siehe PAUL **Frick**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2

M.184.4133 **Seminar zur Organisationsökonomie II**

V siehe PAUL **Frick**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2

M.184.4173 **Strategic Management**

V 4 siehe PAUL **Schnedler**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W4131-01: Organisation II (V) W4131-02: Projektmanagement (V) W4131-03: Führung (Workshop)
Inhaltliche Voraussetzungen	W2131 Organisation und Unternehmensführung
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

Allgemeine VWL

2

M.184.2421 **Multinational Firm**

V 6 siehe PAUL **Gilory**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy, Lukas W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Brandes Alle drei sind zu belegen
Inhaltliche Voraussetzungen	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflußt und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.

2

M.184.4441 **Analysetechniken**

V 6 siehe PAUL **Haake**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I 10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;

Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung
1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung
1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben

2

M.184.4413 **Modul Research and Independent Studies in Economics**

V 6 siehe PAUL **Gries**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	35% Präsentation 75% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project Requirements: All participants have to do the readings, W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS) W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS) W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Weitere Module

2

M.184.1471 **Grundzüge der Statistik I**

V 3 siehe PAUL **Kraft**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100 %Abschlussklausur
ECTS	5
Modulbereiche	W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten

Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.

L.030.35000 **Einführung in die Ökonometrie**

V / Ü 6 siehe PAUL **Kraft**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	20% Zwischenklausur 50% Abschlussklausur 30% Projektarbeit
ECTS	5
Modulbereiche	W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30 SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1471 Grundzüge der Statistik I W1472 Grundzüge der Statistik II W2477 Grundzüge der Statistik III
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen

problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökonometrie und der Mikroökonometrie besonders Rechnung getragen.

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

2 | M

L.030.35310 **Einführung in den Master Medienwissenschaften**
Introduction: Master Program Media Studies

S MA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.339 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Anmeldung		PAUL
Veranstaltungsbeginn		20.10.2015
Leistungsnachweis		Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Das Seminar richtet sich an Studierende im ersten Semester des Masters Medienwissenschaften und bietet einen umfassenden Einblick in den Studiengang: So wird die Konzeption des Studiengangs vorgestellt; es werden verschiedene medienwissenschaftliche Herangehensweisen und Arbeitsschwerpunkte, wie sie am Institut vertreten sind, eingeführt; darüber hinaus werden organisatorische Fragen geklärt.

2 | M | I | P

L.030.35240 **Was ist eigentlich ‚Unterhaltung'?**
What's Entertainment?

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	MA Medienwissenschaften	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015
Leistungsnachweis	4 ECTS: Feedbackpaper/Referat; 6 ECTS: Hausarbeit

‚Unterhaltung' ist eine wichtige Medienfunktion, und das Bedürfnis nach Unterhaltung ist ein wichtiger Motor der Medienentwickung. Für die audiovisuellen Medien wäre das wenig strittig; völlig vergleichbar aber gilt dies für Trivialliteratur, Popmusik oder Computerspiel. Und gleichzeitig ist keineswegs klar, was ‚Unterhaltung' (oder unterhaltend) eigentlich ist. Das Seminar wird sich der Frage auf verschiedene Weise nähern: Neben Texten zum Thema selbst werden wir bestimmte Begriffspolaritäten verfolgen:

- Unterhaltung versus ‚Information'
- Populärkultur versus ‚Hochkultur', ‚U' vs. ‚E', ‚Trivialität' vs. ‚Niveau'
- Entspannung, Zerstreuung vs. Konzentration, Kontemplation
- Regression vs. Progression

Es wird um Katharsis gehen, das Versprechen von Glück, die Rolle von Lachen und Emotion, um ausgestellte Grausamkeit, den populären Vorwurf, Populärkultur sei ‚eskapistisch' und anderes mehr.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters vorliegen. Daneben werden historische Beispiele und ästhetisches Material diskutiert.

2 | M | I | P

L.030.35620 **A Better Version of You. Eine Technologiemesse.**
A Better Version of You. A Technology Fair.

Blockseminar	26.10.	18-20 Uhr	E2.145	**Weber**
	19.11.	10-18 Uhr	siehe PAUL	
	20.11.	10-18 Uhr	E2.145	
	21.11.	10-18 Uhr	E2.145	

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Vorbesprechung am Mo, 26.10.15, 18 Uhr
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Max. TeilnehmerInnen: 25

Was bedeutet es, wenn Autos smart und Roboter intelligent werden, während gleichzeitig ‚bedienungsfreundliche' Oberflächen die Technik unsichtbar machen? Wie verändert sich Technik heute? Wird sie zum handelnden Subjekt?

Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns im Kontext der Museumsausstellung ‚A Better Version of You. Eine Technologiemesse', die ab Oktober im Hartware MedienKunstVerein im Dortmunder U stattfindet, theoretisch und praktisch auseinandersetzen. Die Akteure der Technologiemesse sind Start-Up-Unternehmen als auch Kunstprojekte, die wir uns ansehen und diskutieren werden. Zudem werden wir uns mit den drei KuratorInnen der Ausstellung treffen und Einblicke in ihre Arbeitsweisen erhalten. Als Vorbereitung werden wir uns intensiv mit Texten der Technikttheorie und den bereitgestellten Materialen auseinandersetzen.

Alles weitere in der Vorbesprechung am 26.10.15 um 18 Uhr.

2

L.030.35440 **Vertiefungsmodul**
Module for in-depth studies

MA 2 Mittwoch 16-18 Uhr E2.339 **Bartz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Medienwissenschaften	Vertiefungsmodul

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015
Sonstiges	Die Veranstaltung wird in Zukunft jedes Semester angeboten; d.h. sie kann sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten.

Das Modul startet daher mit der Themenfindung und der Bildung der Projektgruppen sowie mit einer Einführung in die Organisation von Projektarbeit und die Vorstellung der weiteren Organisation der Veranstaltung. Dazu findet in der ersten Woche der Vorlesungszeit eine dreitägige Blockveranstaltung statt, in der man sich am ersten Tag (Mi. 21. Oktober 2015; 16-21 Uhr) über seine Projektideen austauscht und zu Gruppen zusammenfindet. Jeder Teilnehmer bzw. jede Teilnehmerin soll dazu zunächst eine Projektidee vorstellen.

Zur Vorbereitung dieser Auftaktveranstaltung muss also jeder/jede eine Projektidee erarbeiten und in Form eines kurzen Textes (max. 1/2 Seite) skizzieren. Im Rahmen der Skizze soll auch der medienwissenschaftliche Forschungsbezug, der für das Projekt gefordert ist, dargelegt werden. Die Skizze schicken Sie bitte bis zum 10. Oktober 2015 als pdf-Dokument (vergessen Sie bitte nicht die Nennung Ihres Namens) an meine e-mail-Adresse (siehe Seite des Instituts für Medienwissenschaften).

Für die Organisation der Veranstaltung ist es sehr wichtig, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen zur Auftaktveranstaltung erscheinen. Bitte merken Sie sich daher schon folgende Termine vor: Mi. 21.10.15; 16-21 Uhr; Do. 22.10.15; 10-17 Uhr; Fr. 23.10.15; 10-13 Uhr.

L.052.21040 **Körpertechniken. Körpererweiterungen.**
Body techniques. Body extensions.

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr L2.201 **Bublitz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Körper-Techniken sind gesellschaftlich erworbene Körperhaltungen und -bewegungen. Die soziale ‚Natur' des Menschen äußert sich u.a. in körperlichen Dispositionen. Die aktuellen Diskussionen um technische Erweiterungen des Körpers zeigen einen Wandel der Vorstellungen von Körperlichkeit. Eingriffe am und im Körper erscheinen nicht mehr nur als Kompensation von Defiziten, sondern als wünschenswerte Verbesserung und Perfektion. Optimierung macht vor dem Körper des Menschen nicht halt. Er scheint von den Grenzen des Körperlichen befreit.

Das Seminar diskutiert die soziale Bedeutung von Körpertechniken und unterzieht die Schnittstelle von Körper und Techniken anhand einschlägiger sozialwissenschaftlichen Literatur einer näheren Betrachtung.

L.052.21041 **"... zum Töten braucht man bestimmte körperliche Dispositionen..." - Konstruktion von Männlichkeit(en)**
"... you need a bodily disposition for killing..."

S MA 2 Mittwoch 14-16 Uhr L1.201 **Bublitz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.10.2015

„Es gibt einen bestimmten körperlichen Herrschaftstyp“ – Männlichkeits- und Gewaltphantasien brauchen körperliche Dispositionen und eine gesellschaftliche Umgebung, in der sie sich entfalten können, so die diskurskritische Analyse von Klaus Theweleit. Männerbündisches Verhalten unterscheidet sich demnach extrem von dem von Frauen; „Frauen üben weniger körperliche tötende Gewalt aus“ (Theweleit 2015).

Das Seminar versteht sich als Lektürekurs zu einem aktuellen Thema. Es diskutiert die Thesen von Theweleit zu Grunddispositionen eines bestimmten Typus von Männlichkeit und konfrontiert sie mit zentralen Annahmen zur Konstruktion von Männlichkeit; insbesondere den Ausführungen von Robert W. Connell zum Körper von Männern und zu ‚körperreflexiven Praxen‘.

2

L.052.21130 **Geschlecht und Zukunft der Arbeit**
Gender and Future of Work

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr L2.201 **Riegraf**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2015

Soziologische Debatten, die unter Schlagworten, wie „Prekarisierung“, „Flexibilisierung“, „Emotionsarbeit“, „Entgrenzung“ und „Subjektivierung“ geführt werden, weisen auf einen grundlegenden Wandel der Erwerbsarbeit hin. Zugleich werden in der Soziologie auch in der Sphäre des sogenannten Privaten weitreichende Veränderungsprozesse konstatiert, die unter Stichworten, wie „Wandel der Familie“, „Wandel von Paarbeziehungen“ oder „Neue Väterlichkeit“ diskutiert werden. Die Veränderungen beider Sphären sind miteinander verknüpft und sind grundlegend mit dem Wandel des Geschlechterverhältnisses verbunden. Im Seminar setzen wir uns mit folgenden Fragen auseinander: Wie sind diese Veränderungen in der Erwerbsarbeit und in der Sphäre außerhalb der Erwerbsarbeit genauer zu beschreiben? Wie sind sie mit der Kategorie Geschlecht verknüpft? Wie sind diese Wandlungsprozesse in der Erwerbsarbeit und in der „privaten“ Arbeit miteinander verwoben? Wie wandelt sich dadurch die Organisation des alltäglichen Lebens? Wie wirken sich diese Veränderungen auf biographische Entscheidungen und auf die Lebensläufe von Gesellschaftsmitgliedern aus?

L.113.12001 **Text & Kontext: Songanalyse in der wissenschafltichen und journalistischen Praxis**
Text & Context: Song Analyses in scientific and journalistic Practice

S MA 2 siehe PAUL **Krettenauer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Das Master-Seminar beinhaltet drei thematische Schwerpunktbereiche: (1) Eine kritische Bestandsaufnahme neuerer Theoriemodelle zur wissenschaftlichen Analyse populärer Musik. (2) Lektüre und Diskussion ausgewählter Analysebeispiele aus jour-nalistischen und wissenschaftlichen Fachpublikationen. (3) Fundierte Recherchearbeit zu und Verfassen eigener(n) Songanalysen, die im Songlexikon, einer Netzpublikation des Zentrums für Populäre Kultur und Musik (ZPKM) und der Fachhochschule Düssel-dorf (http://www.songlexikon.de) , veröffentlich werden sollen.

Die Auswahl der zu analysierenden Songs bzw. Alben orientiert sich stilistisch einer-seits am derzeitigen Bestand des Online-Songlexikons, andererseits an gängigen Bes-tenlisten (z. B. Rolling Stone) und persönlichen Präferenzen der Seminarteilneh-mer/innen. Zu Semesterende wird es anstelle der wöchentlichen Seminarsitzungen eine ganztägige Blockveranstaltung geben, bei der die Analysen für das Songlexikon im Team diskutiert und fertiggestellt werden.

2 | M

L.068.14670 **Der Paderborner Dom: Materielle und immaterielle Aspekte einer virtuellen Domführung**
Paderborn Cathedral: Tangible and Intangible Aspects of a Virtual Tour

S MA 2 siehe PAUL **Seng**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

L.113.13002 **Karneval: Religiöse Dimensionen eines kulturellen Phänomens**
Carneval: Religious Dimensions of cultural phenomenon

Blockseminar siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Anmeldung		PAUL
Veranstaltungsbeginn		siehe PAUL
Sonstiges		

Das gemeinsame Seminar der Fächer Ev. Theologie (Prof.'in Dr. Ilona Nord) und Populäre Musik und Medien (Prof. Dr. Christoph Jacke) erkundet das Phänomen Karneval in seinen kulturtheologischen, medienwissenschaftlichen sowie musikwissenschaftlichen Dimensionen. Dabei wird es darauf ankommen, zunächst sich dem Festphänomen Karneval in aktuellen und historischen Artikulationen zu nähern, um dann aus interdisziplinärer Perspektive einzelne Elemente dieses Phänomens genauer in den Blick zu nehmen.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind verpflichtet, im Rahmen der Teilnahme an der Jahrestagung des Arbeitskreis Populäre Kultur und Religion (http://akpop.de/) in Bonn (22.-24.01.2016) ein Workshop-Angebot zu ihrem Karnevalsthema zu machen, das in den Vorbereitungssitzungen gemeinsam erarbeitet wird.

Die Teilnahme an der PROTs-Sitzung 2016 in Köln gehört ebenfalls mit zum Programm der Tagung.

Alle weiteren Details sowie Literatur werden in der ersten Sitzung besprochen.

L.113.13003 **Ausgewählte Theorien und Methoden der Popmusikkulturforschung**
Selected Theories and Methods of Popular Music Studies

S MA 2 siehe PAUL **Jacke**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Das Seminar soll einführen in vor allem medienkultur- und kommunikationswissenschaftliche sowie soziologische Perspektiven auf Pop im Sinne von Populärer Kultur und Musik. Dazu sollen bisherige Erfahrungen der Teilnehmenden mit Theorien und Methoden der Popmusikkulturforschung vorgestellt, erläutert und somit angepasst und grundlegende Begriffe, Konzepte und Herangehensweisen aufgearbeitet werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.113.70006 **"Highlife!" Forschungspraxis in der Musikethnologie Afrikas**
S MA 2 siehe PAUL **Bender**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

In diesem Seminar werden wir kleine Forschungseinheiten bilden, die dann ganz konkrete Forschungsaufgaben übernehmen werden.

Die Erforschung afrikanischer Musik, besonders auch der modernen, verlangt nach eigenen Methoden und Vorgehensweisen.

In der Praxis kommt dem Interview eine zentrale Bedeutung zu, aber auch der Konzertbesuch, das gemeinsame Musizieren, die Analyse der Musiken, der Liedtexte, der Biographien der SängerInnen und Diskographien. Musik auf unterschiedlichen Tonträgern wird herangezogen.

2 | M

L.068.14080 **Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen**
Cultural Heritage and its Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

V 2 siehe PAUL **Seng**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

2 | M

L.030. **Musik- und Kulturmanagement II: Praxisfelder**
S MA 2 siehe PAUL **N.N.**

Studiengang		Modul / Bereich
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL

Das Seminar thematisiert spezifische Fragestellungen unterschiedlicher Praxisbereiche des Musik- bzw. Kulturmanagements und stellt einen Zusammenhang zwischen theoretischen Perspektiven und konkreten anwendungsorientierten Problemstellungen her. Diese werden im Seminar diskutiert sowie Lösungsstrategien erarbeitet und reflektiert.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, an Hand von konkreten Beispielen Problemstellungen des Musik- bzw. Kulturmanagements zu erkennen, zu definieren und einzugrenzen, konkrete Lösungsstrategien zu entwickeln und diese wiederum in den Kontext theoretischer Ansätze zu stellen.

Relevante Literatur wird am Beginn des Semesters bekanntgegeben.

7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35030 **Kolloquium**

Koll 1 **Müller-Lietzkow**

Anmeldung	Sprechstunde
Veranstaltungsbeginn	Individualtermine
Leistungsnachweis	Nur Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom)
Sonstiges	Individuelle oder Kleingruppen-Termine im Rahmen der erweiterten Sprechstunde

Das Kolloquium richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Feldern Medienökonomie, Medienmanagement, digitale Spiele, empirische Medienforschung, digitale Medien und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Kolloquium sollen Sie (ggf. zusammen mit den anderen Teilnehmern) ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Kolloquiums Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein zwei- bis dreiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des Bachelor- sowie Masterstudierende die ihre Abschlussarbeit schreiben wollen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung nur für Teilnehmer geöffnet, die ihre Abschlussarbeit an der Professur für Medienökonomie und Medienmanagement schreiben.

L.030.35000 **Doktorandenkolloquium**
Postgraduate Colloquy

HS 2 Blockveranstaltung **Gemeinschafts-veranstaltung**

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen’.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (WS 2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**360**			1.-4. (2)
Einführung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**360**			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**360**	P WP WP		1.-4. (2)
Einführung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**360**			3.-6. (2)
Einführung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	**12**	**360**			1.-6. (2)
Einführung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	**60**	**1800**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	**9**	**270**	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	**9**	**270**	P	Klausur	
			P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	**5**	**150**	P	Klausur	
			P	Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**690**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**240**	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	**13**	**390**			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen			P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.			P	Klausur	
Summe Medieninformatik	**21**	**630**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	**14**	**420**			1.-6.
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	(2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis	**14**	**420**			1.-6.
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	(2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	**14**	**420**	WP		1.-6.
Praktikum				Prakt.bescheinigung	(6)
Vor- und Nachbereitung				Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	**42**	**1260**			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**22**	**660**	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.				Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale				Prüf. Lehrveranst	
Bachelor Arbeit	**12**	**360**		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	**34**	**1020**			
Summe Gesamt	**180**	**5400**			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**			(2)
Einführung MA Medienwissenschaften			P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Pflichtmodule	**36**	**1080**			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	**30**	**900**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
10. Modul 10: Medienpraxis	**8**	**240**			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
11. Modul 11: Praktikum	**8**	**240**	WP		1.-4. (2)
Praktikum				Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung				Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	**16**	**480**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
12. Modul 12: Vertiefungsmodul	**10**	**300**			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**8**	**240**	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	**20**	**600**	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	**38**	**1140**			
Summe Gesamt	**120**	**3600**			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	**12**	**6**			1.-4. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
				Modulprüfung	
2. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	**14**	**6**			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			1.-4. (2)
		2			
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**14**	**6**			3.-6. (2)
		2			
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**14**	**6**			1.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	**66**	**30**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
7. Modul Grundzüge VWL	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	**5**	**3**	P	Klausr	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7a. Modul Medienökonomie	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	**5**	**3+1**	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**15**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	**13**	**10**			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	**21**	**16**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis 1	**6**	**2+4**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
12. Modul Medienpraxis 2	**6**	**2+4**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
13. Projekt-Modul Medienpraxis	**14**	**2+12**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Modul Praktika	**14**	**2**	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
15. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**20**	**20**	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst	
Bachelor Arbeit	**10**	**-**		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	**180**	**89+20**			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**14**	**6**			
EF MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**14**	**6**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**14**	**6**			1.-3. (2)
Einführung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**4**			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**4**			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	**10**	**4**			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe Zuordnung im KVV)	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe Zuordnung im KVV)	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
10. Projekt / Medienpraxis	**16**	**2+6**			1.-4. (2)
Übung / Projekt	8	2+6	WP	Projektarbeit	
Praktikum	8	-	WP	Praktikumsbe-scheinigung/-bericht	
11. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**12**	**12**	WP		1.-4. (4)
Studium Generale/Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranst	
Master Arbeit	**20**	**-**	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt	**120**	**44+6**			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. **Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**	**14**	**6**		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. **Medienpraxis**	**6**	**4+2**		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	**72**	**36**		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlender Zeitpunkt/Dauer
1. **Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. **Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
3. **Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. **Medienpraxis**	**9**	**270**		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
5. **Profilierungsmodul** (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	**9**	**270**	WP	4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135		
Summe Gesamt	**72**	**36**		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.
Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	**12**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**14**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
11. Modul Medienpraxis 1	**6**	**2+4**			3.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
Oder					
Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**6**	**6**	WP		3.-6. (2)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale		3x2		Prüf. Lehrveranst	
Summe Gesamt	**32**	**24**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**			7.-10. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**12**	**6**			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			3.-6. (2)
		2	P		
		2	WP		
Einführung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Seminar/Lehrveranstaltung					
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**13**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**25**	**12**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/ -geschichte	**12**	**6**			7.-10. (2)
		2	P		
Einführung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Summe Gesamt	**12**	**6**			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			3.-6. (2)
		2	P		
		2	WP		
Einführung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Seminar/Lehrveranstaltung					
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**13**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**25**	**12**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/ -geschichte	**12**	**6**			7.-10. (2)
		2	P		
Einführung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Summe Gesamt	**12**	**6**			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2014.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
    - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
    - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, dass ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
    - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
    - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
    - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)
- Für die Studierenden des Magister-Nebenfachs werden die Prüfungstermine vom zugehörigen Prüfungssekretariat erstellt (Frau Schäfer, Tel.: 60 40 16, Raum C2.229). In der Regel werden zwei Termine pro Semester angeboten.

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
    - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit,** hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.

    - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
    - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften:
      Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
    - Informationen zur Anmeldung im Magister Nebenfach:
      Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, C2.229
    - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:
      Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
    - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
    - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
    - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
    - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt